

DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft,
einsam wacht nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar,
schlafe in himmlischer Ruh,
schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn,
o wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus in deiner Geburt,
Jesus in deiner Geburt!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da,
Jesus, der Retter ist da!

Franz Xaver Gruber, Joseph Mohr

*„Die wunderbarste Zeit ist nah“
Frohe Weihnachten!*



Termine MSB 2022

04./05.02.2023	Singwerkstatt Schloss Buchenau
29.04.2023	GA-Sitzung SK Eftetal
29.04.2023	Kinderchorworkshop für Kinderchorleitung und Pädagogen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 13. März 2023

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: mskbassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Hinweise der Redaktion

Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.

Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorengabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinngemäß zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekanntes Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmalige. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubegegnungen und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

JAHR
DER CHÖRE
2022



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesangs,

in wenigen Tagen wird das Jahr 2022 auch schon wieder Geschichte sein.

Die Pandemie hat ihre Fesseln etwas gelockert, sodass ab Ostern auch wieder Veranstaltungen, oft kleiner als ursprünglich geplant, durchgeführt werden konnten.

Es ist von mir viel geschrieben und bei verschiedenen Anlässen, an die ich mich gern zuruckerinnere, gesagt worden. Dies soll heute, in dieser Zeit, nicht nochmals wiederholt werden.

Vor einiger Zeit erhielten wir ein paar Zeilen aus Südtirol.
Und genau diese sind meine Wünsche für Sie, für euch, für uns alle.

Ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen und die Gedanken schweifen zu lassen,
Zeit für sich, für die Familie, für Freunde.
Zeit, um Kraft zu sammeln für das neue Jahr.

Ein Jahr ohne Angst und große Sorgen,
mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein,
und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund zu bleiben,
mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig,
um 365 Tage lang glücklich zu sein.

Das wünsche ich von Herzen,

Ihr/ euer

Volker Bergmann

Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes



In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern

Seite 4

Weihnachten

Seite 8

Wir gratulieren

Seite 34

GA-Sitzung

Seite 6

Aus den Sängerkreisen

Seite 12

Danke der Redaktion

Seite 36

MSB Intern

10. Chortreffen „Chormusik über dem Werratal“.

Am Sonntag, 18. 9. 22 fand mit dankbarer Unterstützung des MSB unser Jubiläumsfestival statt.

Zum 10. Mal trafen sich Chöre auf Schloss Berlepsch um miteinander zu singen. Sieben Chöre trafen sich bei schlechtem Wetter auf dem Schloss. Allgemeine Meinung: Auch bei Regenwetter kann man singen. In dem von Fabian v. Berlepsch gut geheizten Zelt fand als erstes eine Andacht statt. Lektorin Adelheid Dreyer sprach dabei auch von den aussterbenden Chören und das Schöne an der Chormusik. Unterstützt wurde sie dabei musikalisch von Michael Glameyer mit Gesang und Gitarre.

Dann ging es los: Als erster Chor stellte sich das „Werra-Körschen“ aus der näheren Umgebung vor. Ihre Lieder „Ubi Caritas“, „Adonai“, „Prece ao vento“ und „Sound of Silence“ wurden leider vom stärker werdenden Regen arg gestört. Der Gemischte Chor Scheden begann „An der Saale hellem Strande“ und meinte dann „Singen ist Leben“. Mit dem Griechischen Liebeslied „Eleni“ und „We shall overcome“ beendeten sie ihren Auftritt. Dieser Chor nahm zum sechsten Mal in diesem Jahr an der Veranstaltung teil. Schön ist, dass es der Mündener Chorvereinigung von 1898 gelungen ist, den Personalnotstand abzuwenden. Er war für uns eine Bereicherung. Sie forderten uns auf mit den Liedern „Sing mit uns“ weil ja „Lasst uns Singen und fröhlich sein“ für die Seele gut ist. Weiter ging es mit „Komm Herr, dass wir dich sehen“ und Rock my soul“. Weil ja „Liebe ist wie wildes Wasser“ vergisst man oft „Ich zähle täglich meine Sorgen“.

Die Chorleiterin Corina Acosta de Gundlach mischte dann mit ihrer Power wieder alles auf. Concordia Hundelshausen begann mit „Schau auf die Welt“ denn „Da berühren sich Himmel und Erde“. Bei „The Preacher“ konnte keiner mehr sitzen bleiben. Ebenso bei dem Venezuelischen Lied „Finca Pasaje“. Alle mussten mitmachen bei „El Manisero“- und taten es auch. Diese Powerfrau bringt jeden zum Mitmachen. Der AGTV Kleinalmerode / Eichenberg, ein Teilnehmer der ersten Veranstaltung 2001, begann mit „La Montanara“ und der beliebten „Diplomatenjagd“. Mit „Oi-ja“ und von Reinhard Mey „Über den Wolken“ ging es bis „Aus der Traube in die Tonne“. Bei dem Lied „Der Hahn von Giacomo“ mussten viele Schmunzeln und Lachen. Zum Schluss gaben sie den guten Rat „Nimm die Stunden wie sie kommen.“ – Wie wahr –

Der Gast aus Baunatal, Chor mehrKlang des GSV Eintracht Baunatal besuchte uns zum dritten Mal. Dieses mal mit zusammen mit Crescendo Martinhagen. Weil ja „Musik macht gute Laune“ ist es bekannt,



AGTV Kleinalmerode Eichenberg



Chor Kirchbauna



Chor mehrKlang Baunatal Crescendo Martinhagen



Concordia Hundelshausen



Corina Acosta de Gundlach

dass „Liebeskummer lohnt sich nicht“, weil ja „Ein Freund, ein Guter Freund“ ist. Mit „Can't help falling in love“ und „Fort he longest time“, „All night, all day“ ging es weiter. Dann sangen sie „Ich wollte nie erwachsen sein“ – wer will das schon. Sie verabschiedeten sich mit „Hit the road, Jack“ wobei wieder alle Zuhörer mitsangen. Als letzter Chor trat dann der Gesang- und Kulturverein Chor Kirchbauna auf. Nach einigen Versuchen teilzunehmen, klappte es dieses Mal. Die Teilnahme wurde verbunden mit einem Familienausflug. Zum Anfang erschall das „Baba Yetu“, das suahe-lische Vater Unser. Das gerne gehörte Lied „Sommarpsalm“ folgte. „Das Haus am See“ war ja so „Weit Weit Weg“. Mit „Evening Rise“ und „Stolen Dance Chance“ endeten die Vorstellung der Chöre. Das traditionelle Abschlußlied „Irische Segenswünsche“ wie die letzten 5 Jahre von allen Anwesenden gesungen. Trotz Regen war es eine gelungene, schöne Veranstaltung, und Wünsche für ein Wiedersehen im nächsten Jahr wurden schon laut.

Mein Dank gilt HaJo Zwickirsch vom MSB und Fabian v. Berlepsch für die Unterstützung.
Fritz Dreyer



Gemischter Chor Scheden



Mündener Chorvereinigung



Werra Körschen



Michael Glameyer



Zuhörer

Gesamtausschuß-Sitzung des Mitteldeutschen Sängerbundes in Frankenau

Der Hessische Hof in Frankenau war der Austragungsort der GA- Sitzung am 5. November 2022.

Zur Beginn sang der Frauenchor Glissando, unter der Leitung von Horst-Werner Bremmer, drei sehr schöne Stücke: Nothing Else Matters, Sommarpsalm und Junimond. Die erst vor kurzem neu gewählte Vorsitzende des Sängerkreises Edertal Martina Fackiner, begrüßte alle Anwesenden, bevor man zur Tagesordnung überging.

Präsident Volker Bergmann eröffnete die Sitzung und bat Frau Renate Thuma, die den Bürgermeister vertrat um ein kurzes Grußwort.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Bruno Mecke und Wolfgang Döhring aus dem Sängerkreis Waldeck mit dem Sonderehrenzeichen des MSB in Gold und Silber ausgezeichnet.

Neben den Berichten aus den verschiedenen Ressorts gab es für die Delegierten auch Neues zu hören. Wie beim letzten Sängertag angeregt wurde, dass die Erfassung der Bestandsbögen online möglich sein sollte, so wurde dies in der jetzigen GA-Sitzung umgesetzt.

Es wurde ein Bogen vorgestellt, der die Bestandserhebung und den Tätigkeitsbericht vereint und der sowohl in Papierform aber auch online ausgefüllt werden kann. Diesen Bogen findet man auch auf der Homepage des Sängerbundes zum Download.

Des Weiteren erörterte die Schatzmeisterin Katja Schröter, dass die Kinderchöre ihre Fördermittel nun selbst beim Landesmusikrat beantragen müssen. Dazu ist es erforderlich, dass die Verantwortlichen der Kinderchöre sich dort erst registrieren müssen, um an die Fördergelder zu gelangen.

Zum Ende hin, wurde über bevorstehende Veranstaltungen gesprochen.



Delegierte aus den Sängerkreisen



Musikalische Begrüßung durch den Chor Glissando unter der Leitung von Horst- Werner Bremmer



Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel



Präsident Volker Bergmann



Stadträtin Renate Thuma



Schatzmeisterin Katja Schröter



Sonderehrenzeichen des MSB in Gold und Silber an Bruno Mecke (2.v.re.) und Wolfgang Döhring (2.v.l.) überreicht durch Präsident Volker Bergmann und Vizepräsident Horst-Werner Bremmer

Carusos Fachberater

Seit November hat der Mitteldeutsche Sängerbund zwei neue Carusos-Fachberater. Es sollte uns allen ein Anliegen sein, Singen im Kindesalter zu fördern.

Die Kindergärten im Einzugsgebiet des Mitteldeutschen Sängerbundes können sich nun auf Unterstützung freuen, wie man das kindgerechte Singen in ihren Kindergärten initiieren und integrieren kann. Karl-Heinz Wenzel und Horst-Werner Bremmer wur-

den nach einer Fortbildung und erfolgreich abgeschlossenen Prüfung die Urkunden überreicht.

Wenzel ist Bundeschorleiter und Bremmer ist Vizepräsident im Sängerbund.



Von links Annette Rössel, Nele Gerloff (Carusos), Karl-Heinz Wenzel, Sarah Zimmermann, Horst-Werner Bremmer, Ziqing Zhao, Susette Preissler (Carusos)

Weihnachten

Weihnachtslieder Workshop 2022

„Weihnachten leicht & schön, ach nein... gut!“

Der Slogan, mit dem für den Weihnachtslieder-Workshop geworben wurde, war der liebenswerteste Versprecher am Samstagmorgen. Der Kellerwald zeigte sich mit einem blauen Himmel und in einem herbstlichen Kleid, von Weihnachten also keine Spur. Doch der Parkplatz der Kellerwaldhalle füllte sich morgens um 10 Uhr. Einen Workshop anbieten in Pandemiezeiten? Ja das geht! Schon 2021 wurden Workshops unter strengen Hygienevorschriften angeboten, so Jochen Stankewitz, der den Workshop in Frankenau leitete. Die Sängerinnen und Sänger wären zwar noch zögerlich gewesen, doch die Teilnehmer, die anwesend waren, dankten den Organisatoren. Im ersten Pandemiejahr war es still um die Chöre. Stankewitz hatte mit seinen Chören den Kontakt gehalten, hatte einen musikalischen Adventskalender „gebastelt“, eine Online-Weinprobe und ein Biertasting organisiert. Corona macht erfinderisch. Doch jetzt läuft es wieder..., es ist fast alles so wie früher. Es gibt wieder Wettbewerbe und Seminare. Der MSB, der den diesjährigen Workshop angeboten hatte, verzeichnete etwa 50 Teilnehmer. Jochen Stankewitz, der auch in unserem Sängerbund schon Beratungen durchgeführt hatte, war den meisten Aktiven bekannt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel und einer eigenen Vorstellung von Jochen Stankewitz, beendete er sie mit den Worten: „Wir machen ja sicher eine Pause, dann bitte ein Zeichen geben, wenn ich erstmal im Flow bin, bin ich schwer zu stoppen.“ Etwa zwei Schulstunden später, kam das Zeichen in



Dehnübungen



Einsingen

Form eines Servierwagens gefüllt mit Kaffeekannen und klappernden Tassen. Bis dahin hatte die Sängerinnen und Sänger schon eine umfangreiche Stimmbildung und jede Menge Tipps erhalten. Die wichtigsten Regeln, wenn man singt, sind: Ein aufrechter Stand, die Schulter nach hinten und hängen lassen, die Augen öffnen und die Kieferknochen leicht anheben, dadurch entsteht eine Art Lifting, das außerdem dazu führt, dass man lächelt, glücklicher und schöner aussieht. Zu alledem schüttet

der leichte Druck auf den Kieferknochen auch noch Glückshormone aus. Aber das Wichtigste: Man singt schöner! Für jeden Teilnehmer gab es ein Liederheft mit ausgewählten Partituren zur Weihnachtszeit, sortiert nach den verschiedenen Chorgattungen. Natürlich konnten nicht alle Lieder durchgesungen werden, aber an ausgesuchten Partituren wurden zu alledem auch noch stimmbildnerische Hinweise gegeben oder auch Ratschläge wie man das Lied am besten aufführen kann. Ein



Jochen Stankewitz- Kurze Einführung



Kellerwald im Sonnenschein

Highlight in den ersten zwei Stunden war „Es ist eine Ros entsprungen“ arrangiert für gemischten Chor von Oliver Gies. Das Stück wird von Solisten gesungen und vom übrigen Chor nur mit einem Ton begleitet. Mit einem Schlag fühlte es sich sogar in der Kellerwaldhalle ein bisschen weihnachtlich an. Um das Arrangement möglichst spektakulär aufzuführen, stellt sich der Chor im Kreis auf und die Solisten stehen separat. Eine Kirche mit einer guten Akustik sorgt zusätzlich für einen Höhepunkt. Eine weitere Anregung wie man besonders „klischeebehaftete“ Weihnachtslieder am besten interpretiert ist, sich in die Lieder hineinzulegen... so ein schmach tendes „ach“ zu empfinden. Die hohen Stimmen sollten beinahe nach Operette klingen und die tiefen Stimmen würzen das Ganze mit den sonoren Tönen. Ein Beispiel dafür war „Die wunderbarste Zeit“, von John Rutter, den Stankewitz kennengelernt hat und schon einmal in seinem Chor mitsingen durfte. Ein Tipp von Stankewitz an die Chorleiter: Mit John Rutter kann man nichts falsch machen. Überhaupt wurden in diesem Workshop nur Arrangements und Kompositionen von zeitgenössischen Künstlern vorgestellt. Er betonte, dass es ein Erlebnis sei, wenn man zeitgenössische Komponisten kennenlernt und man sie fragen kann, wie das eine oder andere gemeint ist oder gesungen werden kann. Einige der vorgestellten Chorstücke benötigten zumindest eine Klavierbegleitung, manche auch Harfe oder Flöte. Hier gab er den Tipp, dass man bei den Musikschulen nach Pianisten anfragen könnte. Ein weiterer, etwas versteckter Hinweis ging an den gesamten Chor: Bitte singen Sie einen schöneren Text – übersetzt sollte das heißen – bitte deutlicher sprechen. Nach dem Mittagessen die Sängerinnen und Sänger erneut zu motivieren ist garnicht so einfach, neigt man doch dazu es ruhig angehen zu lassen. Um das ruhige Fahrwasser zu durchbrechen, gibt es Koordinationsübungen, die in „null Komma nix“ die beiden Gehirnhälften erneut miteinander verbinden und auch noch für gute Laune sorgen. Überwiegend Frauen hatten sich für diesen Workshop



Feines Gehör



Koordinations-Übungen

angemeldet und Stankewitz bescheinigte Ihnen mehrmals, dass sie die Männer schützen, in dem sie intuitiv nicht zu laut singen würden. Die Teilnehmer passten stimmlich gut zueinander, keine Stimme war dominierend, der Chorklang war homogen und klang gut. Geradezu schwärmerisch erzählte Stankewitz von den baltischen Staaten. Dort steht Chorgesang an erster Stelle. Dort ist der die Ausnahme, der nicht singt. Ein Komponist aus Litauen Rihards Druba

schrrieb ebenfalls eines der im Notenbuch aufgeführten Chorstücke. Stankewitz spielte das Stück auf dem Klavier vor und man kam sich schon direkt vor wie in einer nordischen Weihnacht. Ein weiterer Tipp war, man sollte dem Chorleiter beim Vorsingen oder Vorspielen erst zuhören, durch zu frühes Mitsingen würde das Gehör getrübt. Zum Ende des Workshops ging Stankewitz kurz auf die Lieder ein, die nicht angesungen wurden.



Horst Werner Bremmer



Karl-Heinz Wenzel und Jochen Stankewitz

Ja, da ist sie wieder... DIE HERRLICHE WEIHNACHTSZEIT!

In den Familien herrscht rege Betriebsamkeit. Die Vorweihnachtszeit steuert auf das FEST DES JAHRES (der Liebe) zu. Plätzchen werden gebacken, Weihnachtsgeschenke werden eingekauft, manch einer schreibt vielleicht noch die eine oder andere Karte. Die Häuser werden geschmückt, die Zimmer erstrahlen im Kerzenglanz und es umgibt alle eine unnachahmliche Gemütlichkeit. Die Kinder fiebern ungeduldig danach, ob es das Gewünschte auch zu Weihnachten gibt.

WÜNSCH DIR WAS... dann kriegst Du das! So ähnlich kann man es im Radio hören. Wünsche zu Weihnachten, tja da muss man schon nachdenken und das Richtige auswählen. Jeder hat da seine eigene Vorstellung, was man sich zu Weihnachten wünschen könnte. Auch in den Gesangsvereinen ist die Wunschliste zu Weihnachten lang. Man wünscht sich nicht nur weiße Weihnacht! Eher wünschen sie sich neue Mitglieder, vielleicht aber auch einen besseren Probenraum, neue Chorkleidung, ein neues Klavier, einen Chorleiter...

Die Vereine bereiten sich auf Weihnachten vor, sie zeigen Präsenz. Sie singen in den Gottesdiensten oder entwickeln ganz neue Ideen, die ihre Freude am Singen zeigen soll. Der Gemischte Chor Speckswinkel aus dem Sängerkreis Wohrratal singt an jedem Adventssonntag auf dem Spielplatz Advents- und Weihnachtslieder. Dort wird ein übergroßer Adventskranz aufgebaut und die Dorfbevölkerung versammelt sich dort. Und wenn sich dann aus Versehen noch ein paar Schneeflocken dorthin verirren, dann ist das schon idyllisch. In anderen Vereinen werden an einem imaginären Adventskalender die Türchen geöffnet und etwas Weihnachtliches dargeboten oder der MGV Gleichen mit dem Frauenchor eröffnet den Weihnachtsmarkt in Gudensberg. Es gibt Vereine, die basteln oder werkeln für Ihre aktiven Mitglieder kleine Weihnachtsgeschenke. Traditionelle Weihnachts- oder Adventskonzerte zu geben, war in Pandemiezeiten schwierig, doch wird es auch dieses Jahr wieder versucht. Die Sängerinnen des Kirchen- und Frauenchores Rauschenberg singen schon seit einigen Jahren zur Christmette um 23 Uhr in der Heiligen Nacht nur mit einem einer kleinen Abordnung von 9 bis 12 Sängerinnen, ehe dann auf dem Marktplatz um Mitternacht Bläsermusik erklingt.

WÜNSCH DIR WAS... dann kriegst Du das! Fragt man die Chorleiter nach ihren Wünschen welches Lied sie gerne einmal mit einem Chor singen würden, das reichte dann von Händel bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Christopher Tin. Der Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel beantwortet die Frage mit „Joy to the World - Quadlibet“ von Gunnar Eriksson. Joy to the World ist eine Collage aus vier Liedern in verschiedenen Sprachen. Sie liegen in den Stimmern praktisch übereinander. Und wer genau anhört, kann die Lieder erkennen. Gunnar Eriksson ist 1936 in Schweden geboren und gehört zu den beliebtesten Komponisten und Arrangeuren in der Chorwelt. Die stellvertretende Bundeschorleiterin Sonja



Störmer würde zu gerne einmal das Arrangement von Michael McGlynn „The Coventry Carol“ singen. Michael McGlynn wurde in 1964 in Irland geboren und schreibt Chorwerke für sein Ensemble Anúna. „The Coventry Carol“ ist ein englisches Weihnachtslied aus dem 16. Jhd und beschreibt die Tötung aller männlichen Kleinkinder in Bethlehem durch König Herodes.

Vizepräsident und Kreis-Chorleiter Horst-Werner Bremmer überlegt einen Augenblick und nennt den Messias – ein Oratorium von Georg-Friedrich Händel als sein Wunschwerk. Er geht nicht näher darauf ein, denn Händels Messias dauert im Ganzen gut 2 Stunden und ist für Soli, Chor und Orchester. Die Stücke für den Chor sind allen bekannt, am bekanntesten aber ist das Halleluja. 1741 komponierte Händel es in Dublin und 1742 wurde es dort auch aufgeführt. Von dort ging es buchstäblich um die ganze Welt. Ulrike Hildebrandt, Jugendbeauftragte im MSB und Kreischorleiterin des Sängerkreises Meißen gibt Babe Yetu als Wunsch an. Das Stück wurde 2005 von Christopher Tin geschrieben, wird auf Swahili gesungen und heißt übersetzt „Vater unser“. Eigentlich wurde es für ein Computerspiel geschrieben und komponiert.

Christopher Tin wurde 1976 in Kalifornien geboren und ist in der Klassik ebenso zu Hause wie in weltlicher Musik. Nicht alle Wünsche gehen in Erfüllung, aber das ist auch nicht schlimm, schließlich muss man ja auch noch etwas für das nächste Jahr haben.

Beim Weihnachtschorworkshop des MSB in Frankenau wurde auch schon ein paar schöne Lieder vorgestellt. Auf die Frage welches das Lieblingslied an Weihnachten wäre, antwortete Workshopleiter Jochen Stankewitz ohne zu zögern „Ich steh an deiner Krippe hier“. Und welches das Lieblingslied seiner Chöre wäre, beantwortet er mit „Resonet in Laudibus“ ein Satz von Uwe Henkhaus. Auf den Komponisten war er im Workshop schon eingegangen. Er wohnt im Marburger Land und ist für Fragen zu seinen Stücken immer offen. „Resonet in Laudibus“ war eines der Stücke, was auch im Notenheft zu finden war. Die Frage, ob er ein Wunschlied hätte, was er gerne einmal aufführen würde, beantwortete er mit einem Nein. Sein Wunsch wäre es aber, dass er nach zwei Jahren Pandemie, in der Advents- und Weihnachtszeit endlich mit seinen Chören wieder ein Konzert aufführen könnte.

Aus den Sängerkreisen



MGV Gleichen mit Frauenchor Rosenklang

Sängerkreis Chatten

150 Jahre Männergesangverein Gleichen

Singen hat in Gleichen, dem mit 330 Einwohnern kleinsten Stadtteil der nordhessischen Stadt Gudensberg, eine lange Tradition.

Seit 1871 gibt es den Männergesangverein Gleichen. Deshalb sollte eigentlich im vergangenen Jahr das 150-jährige Jubiläum gefeiert werden. Leider war dies pandemiebedingt zu diesem Zeitpunkt ausgeschlossen. Doch was ist schon ein Jahr im Vergleich zum 150-jährigen Bestehen des Traditionsvereins? Getreu dem Motto aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wurde das Jubiläumsfest am 4. September unter dem Motto 150 + 1 zusammen mit dem Frauenchor Rosenklang nachgeholt.

Die Feier wurde um 14:00 Uhr von Bürgermeisterin Sina Best und dem Vereinsvorsitzenden Roland Gogrefe auf der Märchenbühne im Stadtpark Gudensberg eröffnet. Es kann nur sein, dass Petrus ein Freund des Chorgesanges ist, denn er bescherte den Sängerinnen und Sängern das beste Wetter für das Fest. Der Ort und das Wetter boten das perfekte Ambiente. Es gab zudem auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, sowie Bratwurst und Kaltgetränke.

Zum Geburtstag gratulierten mit dem Männergesangverein Hundsdorf, dem Männergesangverein 1879 Uttershausen, dem Gesangverein Liedertafel 1876 Wichdorf, dem Gesangverein 1877 Obervorschütz, dem Chorverein 1872 Wabern und den Original Chattengauern, die einen Gastauftritt hatten,

befreundete Chöre und Musikgruppen live und persönlich. So überbrachte unter Anderem Klaus Trollhagen im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes die besten Glückwünsche zum Jubiläum und überreichte eine Urkunde für das 150-jährige Bestehen des Männergesangvereins Gleichen.

„Es war nicht einfach, den Chor durch die Corona-Pandemie zu bringen, aber der Zusammenhalt im Verein und die Liebe zum Chorgesang hat alle Mitglieder nur noch mehr zusammengeschweißt. Jetzt blicken wir mit Hoffnung in die Zukunft und sind froh, wieder gemeinsam singen zu können“, so der Vorsitzende Roland Gogrefe.

Dem Männerchor gehören aktuell 30 aktive Sänger aus Gleichen und der näheren Umgebung an, dem Frauenchor Rosenklang,

der 1981 als eigenständiger Frauenchor gegründet wurde, 15 Sängerinnen. Seit 2012 leitet Rimma Golovachev beide Chöre.

Sängerkreis Edertal

Leise, Laut – Gänsehaut

Wunderschöne Chorworkshops kann man als interessierter Chorsänger oder -sängerin unter der Sonne Italiens oder in den Bergen Tirols aber auch in der Heimat ganz wunderbar genießen. Das hat der Sängerkreis Edertal im Herbst 2022 eindrücklich unter Beweis gestellt. Um die Chöre in der heimischen Region zu unterstützen und Impulse für die Chorarbeit in der Zeit nach Corona zu geben, hatte der Sängerkreis Edertal zu drei Chorcoachingterminen eingeladen. Das Dorfgemeinschaftshaus in Bottendorf in der Gemeinde Burgwald war jedes Mal Austragungsort mit hochkarätigen Referenten, die ein effektives Trainingsprogramm mit viel Spaß und Freude mitgebracht hatten. Die Trilogie unter dem verheißungsvollen Arbeitstitel „Raus aus Corona“ startete am 16. Oktober für Männerstimmen mit dem Dozenten Michael Busch aus Soest (Nordrhein-Westfalen).

Gekommen waren rund 60 motivierte Sänger und Chorleiter und erfuhren erst einmal Theoretisches zur Funktionsweise der menschlichen Stimme, zur Entstehung von Klang und Resonanz im menschlichen Körper. Wie sich Haltung und Atmung auf den Klang auswirken und wie der Stimme Ausdruck verliehen werden kann, waren zentrale Bausteine des Workshops.

Der Dozent Michael Busch ist ein Profi. Über 12 Jahre war er als erfolgreicher Bariton an der Deutschen Oper am Rhein engagiert, sang als Gast-Solist an der Berliner,



Bewegungsübungen mit Ernie Rhein

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe
13. März 2023**



Workshop für Gemischte Chöre

Münchner und der Kölner Philharmonie. Nachdem Busch die Männer für den musikalischen Tag stimmlich vorbereitet hatte, wurde anhand von vierstimmigen Männerchorsätzen aus der Romantik wie „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher oder von moderner Literatur wie „Never Walk Alone“, bekannt als Fußballfangesang in Liverpool und Dortmund die Theorie praktisch umgesetzt. Sichtlich beeindruckt von den Möglichkeiten der eigenen Stimme haben die Männer sich vorgenommen, die Erfahrungen und das Erlebte in Ihre Chöre mitzunehmen.

Am Samstag, den 29. Oktober ging die Chorworkshop-Reihe dann in ihre zweite Runde. Diesmal waren Frauenstimmen gefragt und der super vorbereitete Referent Ernie Rhein fand ein volles Haus vor, denn dem Ruf waren tatsächlich mehr als 80 Sängerinnen gefolgt. Dass das alles andere als eine Selbstverständlichkeit sei, betonte der Frauenchorspezialist erfreut. Gut gelaunt und voller Energie gab der Coach, der selbst im Südhessischen sehr erfolgreich mehrere Chöre leitet, sein Wissen weiter. Von der richtigen Stellung der Zunge im Mund über die Körperhaltung und Atemtechnik bis zur Intonation und Sprachgestaltung wurde alles aktiviert, was einen Chor besser macht. Skisprungsimulationen sorgten für gute Singhaltung und Zungenbrecher von roten und gelben LKW in englischer Sprache für viele Lacher bei den Frauen. Rhein hatte Lieder aus den verschiedensten Genres dabei.

Bonnie Tylors Rock-Klassiker "Holding Out for a Hero", ein Volkslied, ein klassisches Weihnachtsstück und viele andere, toll arrangierte Stücke machten das Programm abwechslungsreich und sehr kurzweilig. Bei dem 50er Jahre Popsong „Slow Dancing in the Snow“ durfte sogar mal so richtig nach Herzenslust geschmiert werden. So schaffte es Rhein mit Leichtigkeit, alle Sängerinnen zu motivieren und auch für außergewöhnliche Literatur zu begeistern. Aber nicht nur die Sängerinnen wurden gecoacht, auch Chorleiterinnen und Chor-

leiter bekamen Ratschläge für die kurzweilige Probengestaltung: „Lasst alle Stimmen gleichzeitig üben, damit nicht zwischendurch Däumchen gedreht wird.“ Gestärkt von so viel Wertschätzung und mit reichlich neuen Impulsen versorgt, wurden die Sängerinnen mit positiver Energie in die eigenen Chöre entlassen. Am 20. November kamen auch Sängerinnen und Sänger von gemischten Chören in den Genuss von Stimmbildung mit Ernie Rhein. Die tolle Resonanz auf die beiden ersten Workshops war offenbar werbewirksam und hat dazu geführt, dass die Teilnehmerzahl nochmals getoppt werden konnte: Diesmal versammelten sich fast hundert singbegeisterte Menschen aller Altersstufen, um den Anleitungen des Profis zu lauschen und ihnen Folge zu leisten.

Ernie Rhein hatte wieder eine besondere Liedauswahl getroffen, besonders berührt waren die Teilnehmenden von einem Requiem, das den Opfern von Naturkatastrophen gewidmet wurde. Jedes Stück steht für sich und hat einen eigenen Charakter und Sound. Das konnte der Referent, der kurzweilig und mitreißend durch den Tag



Dozent Ernie Rhein

führte, eindrucksvoll vermitteln. So ging auch dieser Tag wie im Flug vorbei und alle gingen beschwingt und inspiriert nach Hause. Kreischorleiter Horst-Werner Bremmer schloss die Veranstaltung mit einem Dank und sagte: „Es waren drei mehr als gelungene Veranstaltungen, die zeigen, dass der Chorgesang nach wie vor lebendig ist und dass Singen das schönste ist, was der Mensch mit seinem Atem machen kann. Zudem macht es glücklich und gesund. Also der Aufruf an alle, die einen Hang zum Gesang und zur Geselligkeit haben: Kommt in die Chorproben!“

Sängerkreis Efze

Sängerkreis Efzetal ehrte verdiente Sängerinnen und Sänger

Am Sonntag, den 06. November wurden verdiente SängerInnen, sowie Personen, die sich in ganz besonderer Weise um den Chorgesang verdient gemacht haben, in einer zentralen Ehrungsveranstaltung im Saal des Hotels Hassia in Frielendorf geehrt. Neben den zu Ehrenden waren zahlreiche Gäste zu der Veranstaltung erschienen; u.a. der Bürgermeister des Marktfleckens Frielendorf Herr Jens Nöll, welcher in seinem Grußwort zur Veranstaltung auf die Bedeutung des Chorgesanges für die Bereicherung unseres kulturellen Lebens hinwies.



Die Geehrten links und rechts eingerahmt von den Vorstandsmitgliedern. v. li. n. re. Gerhard Henkel, Klaus Trollhagen (Vorsitzender), Erich Röhler, Dieter Nöll, Thomas Brandes, Regina Dobrinkat, Liane Sc



Chor free voices

Weitere Stadtratsmitglieder der Städte Homberg, Borken und Wabern zeigten mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung gegenüber dem Chorgesang und den zu ehrenden Personen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Jugendchor „free voices“ aus Falkenberg unter der Leitung von Bianca Otto. Sie begannen mit „Seite an Seite“ ein Song, der so wunderbar in die jetzige, ja so unsichere Zeit passt. Als weiteren Song trugen sie vor „All of me“. Zum Abschluss ihrer musikalischen Darbietung sangen sie das Medley „The Greatest Showman“ in ihrer Uraufführung. Mit tosendem Beifall dankten ihnen die Zuhörer im Saal für ihre wunderbaren Vorträge. Des Weiteren umrahmten die Sänger des Projektchores (bestehend aus Sängern des MGV Freudenthal/Pfaffenhausen, des MGV Frielendorf und des MGV Spieskappel) unter der Leitung von Stefan Mittendorf mit vier Liedvorträgen.

Zunächst mit dem Lied „Das Morgenrot“ gefolgt von dem Weinlied „Aus der Traube in die Tonne“ nach den Ehrungen folgte das Lied „Bajazzo“ und zum Abschluss „Familienmusiker“. Auch diese Vorträge fanden riesigen Anklang bei den Zuhörern und wurden mit reichlich Applaus bedacht. Zwischen den einzelnen Vorträgen der Chöre führte der Vorsitzende des SK Eftetal Klaus Trollhagen die Ehrungen durch.

Neben den Ehrungen durch den MSB wurden der Chorleiter Herr Thomas Brandes,



Projektchor

das Vorstandsmitglied Frau Gudrun Rohde und die langjährige Vorsitzende der Chorvereinigung Holzhausen Frau Gudrun Pauli mit dem Sonderehrenzeichen des Sängerkreises Eftetal in „Gold“ für ihre herausragende Arbeit zum Wohle der Chorarbeit in den in den Vereinen und im Sängerkreis ausgezeichnet.

Sommer, Sonne und eine Menge Spaß beim gemeinsamen Singen

Bei herrlichem Sommerwetter veranstaltete der Kinder- und Jugendchor Falkenberg kurz vor der Sommerpause ein kleines Familienkonzert. Auch Vertreter aus dem Vorstand des Sängerkreises Eftetal waren in den Falkenberger Park gekommen. Denn es sollten außerdem viele SängerInnen des Kinder- und Jugendchors für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft im Chor geehrt werden.

Jugendvertreterin Christina Friedrich begrüßte die Gäste, die sich ein schattiges Plätzchen unter den Parkbäumen gesucht hatten.

Der Kinderchor Halbtöne eröffnete das Konzert mit lustigen Liedern über die „verkehrte Welt“, in der doch eigentlich „alles Banane“ und alles gut ist.

Gudrun Rohde, die Vorsitzende des Chors Harmonie 2000 Falkenberg, dem der Kinder- und Jugendchor angehört, wies in ihrer Ansprache auf das Alleinstellungsmerkmal des Falkenberger Kinder- und Jugendchors in unserer Region hin und bedankte sich bei den Chorleiter- bzw. Jugendvertreterinnen Christina Friedrich,



Kinder- und Jugendeinheiten



Kinderchor Halbtöne



Chor free voices

Corinna Hartung und Bianca Otto für die tolle Arbeit. Der Jugendchor FREE VOICES hatte seine Vorträge in einem sommerlichen „Guten Laune“-Paket geschnürt und sang im Sonnenbrillen-Outfit schwungvolle Lovesongs und Popkanons.

Im Anschluss an die Liedbeiträge überreichte der Sängerkreisvorstand und der Kreischorleiter Gerrit Momberg den Sängerinnen für 3, 5 und 10 Jahre aktives Singen im Chor Urkunden vom Mitteldeutschen Sängerbund. Insgesamt wurden 31 Sängerinnen geehrt. „Weiter so“, das gab der Sängerkreisvorsitzende Klaus Trollhagen den Kindern, Teenagern und jungen Erwachsenen mit auf den Weg: Singen macht Spaß und bereichert unser Leben!

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Jahreskonzert des Sängerkreises

Nach 3jähriger Zwangspause fand am 06.11.2022 das traditionelle Jahreskonzert des SK FWW statt.

Vier Chöre konnten sich präsentieren. Der Vorsitzende Dieter Mergard und Dr. Holger

Mündener Chorvereinigung



Bartels führten durch das Programm und konnten zahlreiche Zuhörer nach der 2jährigen Coronazwangspause begrüßen. Die Chöre haben in dieser Zeit viele Mietglieder verloren und einige sogar das Chorsingen ganz eingestellt.

Deshalb ist es erforderlich, neue Wege zu beschreiten. Statt wie gewohnt, dass die Chöre 3 bzw. 4-stimmig singen, haben sich bei geringer Mitgliederzahl viele entschieden, einstimmig zu singen. Den Auftakt machten die Swinging Blue Jeans aus Landwehrhagen. Gleichmäßig schreitend und summend kamen Sie auf die Bühne. Stimmlich gut gelaunt war auch der Frauensingkreis Ellershausen unter anderem mit dem Lied „Halleluja“ und „Ein Jahr vergeht“. Die stark geschrumpfte Mündener Chorvereinigung geleitet von Herrn Günter Kuri beteiligte sich mit traditionellem deutschem Liedgut wie „Liebe ist wie wildes Wasser“ oder „Lasst uns singen und fröhlich sein“.

Den Abschluss der Veranstaltung krönte der neu entstandene Kinderchor der Grundschule Hemeln unter der Leitung von Sascha Jatho und Ramona Hirschel. Der Vorsitzende Dieter Mergard bedankte sich nach dem schönen Konzert bei den anwesenden Zuschauern und den Mitwirkenden

den für das schöne Konzert und bedankte sich bei den Chorleitern mit einem kleinen Präsent.

Sängerkreis Heiligenberg

Musik ist die Sprache der Gefühle

Gesangverein Wollrode 1896 – Kinderchor führt Musical auf

Weil es 2019 so erfolgreich und die Kinder so begeistert waren, hat Kinderchorleiterin Katrin Kremer in diesem September keine Mühe gescheut, nach der langen Coronapause, abermals das Musical „Eule findet den Beat – mit Gefühl“ zu organisieren und einzustudieren. Das Musical erzählt von einer kleinen Eule die auf der Suche nach einer eigenen Melodie 9 verschiedenen Tieren im Wald und in der Natur begegnet. Jedes Tier hat ein anderes Gefühl im Gepäck, dessen ganz eigenen Beat man auch in der Musik hören kann.

Auf ihrer Reise lernt die kleine Eule Freude, Liebe und Mut, Traurigkeit, Wut und Angst kennen. Das Finale bildet ein gemeinsames Konzert der Tiere im Wald und sie stellen fest, wie gut es tut, alle Gefühle mit Musik auszudrücken.

Der Wollröder Kinderchor mit 25 Kindern im Alter von 6 -12 Jahren war mit viel Freu-



Szene aus dem Musical Eule findet den Beat - mit Gefühl



Erzähler Emil Jung



Musical-Ensemble vom Wollröder Kinderchor

de und Disziplin dabei. Gleich nach den Sommerferien wurde mit dem Üben begonnen, in der Woche vor den 3 gut besuchten Aufführungen (Generalprobe mitgezählt) sogar täglich 2 Stunden. Für die meisten bedeutete es viel Mut, allein oder zu zweit vor vielen Leuten zu singen.

Die bunten, detailreichen Tierkostüme wurden zum Teil von Mamas und Omas selbstgenäht. Die professionelle Bühnentechnik mit allem Drum und Dran wurde auch dieses Mal wieder von einem der Väter organisiert und bedient. Als Erzähler im Ohrensessel brillierte Emil Jung, sangesälteste Stimme im Gemischten Chor des Gesangsvereins.

Somit konnten die zahlreichen Zuhörer auch erkennen, dass Jung und Alt eine gute Gemeinschaft im Verein bilden. Das Musical wurde, nach entsprechenden Antragsstellungen, vom Amateurmusik-Förderprogramm IMPULS erfolgreich unterstützt. Dafür danken wir sehr. sh

Sängerkreis Hersfeld

Chorfahrt nach Papenburg

Papenburg im Emsland kann sich sehen lassen. Kilometerlange Kanäle in einer ehemals riesigen Moorlandschaft und ein faszinierendes Stadtbild. Dies alles durften die Schülerinnen und Schüler des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg über das Fronleichnamswochenende kennenlernen. Das Gymnasium Papenburg hatte eine Einladung ausgesprochen und diese ließen sich die 85 mitreisenden Jugendlichen unter der Leitung von Uli Meiß nebst fünfköpfigem Lehrerteam nicht entgehen.

Bereits zweimal in der letzten 15 Jahren hatten der Chor und das Blechbläserensemble im Emsland konzertiert und der Wunsch nach einem neuerlichen Konzert seitens der Gastgeber war groß gewesen. In der vollbesetzten Kirche St. Josef begeisterten

die jungen Waldhessen auch diesmal ihr Publikum mit deutschen Volksliedern, internationalen Weisen und bekannten Pop-songs. Besonders ergreifend wirkte „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen.

Die Standing Ovations am Ende des Konzertes erfreuten Ulli Meiß auch deshalb, weil der Obersbergchor auch ohne Heimbonus außerhalb von Bad Hersfeld wieder einmal gefeiert wurde, und das gerade mal nach einer 8-wöchiger Probenvorbereitung. Selbst nach der Messe am Sonntag in der größten Kirche Papenburgs, St. Antonius, erklatschten sich die Besucher eine Zugabe. Kilometerlangen Kanäle Mit dem Besuch des Freilichtmuseums Van Velen, der berühmten Meyer-Werft und der Insel Norderney tauchten die Jugendlichen tief in das Flair der Region ab und genossen in ausgelassener Stimmung eine ganz besondere Konzertreise. Es war die erste seit Dezember 2019 und die erste für viele Mitfahrer überhaupt!



Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg in Papenburg



Der Chor auf Rügen

Vorbereitungswoche auf Rügen

Es ist schon ein alljährliches Ritual für den Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld. 130 Schülerinnen und Schüler sind im Juli eine Woche in der Jugendherberge Binz auf Rügen zu Gast, wo sie sich mit ihrem Chorleiter Ulli Meiß und seinem Team auf die Konzerte in der Stiftsruine Bad Hersfeld Anfang September vorbereiten. Auch dieses Mal hat das Wetter gestimmt und wie immer konnten sich die hoch motivierten Jugendlichen optimal auf die Konzerte vorbereiten.

Festspiel-Abschlußkonzert mit Uli Meiß und seinen Chören

Ein lebendiger, begeisternder, bunter und fröhlicher Abend mit Ohrwurm- und Gänsehautgarantie – von dieser Aussicht ließen sich am Samstag und Sonntag gut 2600 Besucher in die Stiftsruine in Bad Hersfeld locken. Liebt die Musik und das Zusammenkommen: Chorleiter Ulli Meiß ist Organisator des Mega-Konzertes mit bis zu 200 Musikern.

Einmal mehr hatten die Chöre der Modell- und Gesamtschule Obersberg zusammen mit dem Blechbläser-Ensemble der GSO und MSO sowie der Konrad-Duden-Schule unter der Leitung von Ulli Meiß zu ihren traditionellen Festspiel-Abschlusskonzerten geladen. Als besonderes Zeichen gelebter Freundschaft waren Gäste von weither angereist: Aus Georgien hatte sich der Ju-

gendchor Tutarchela mit seiner Leiterin Tamar Buadze auf den Weg nach Bad Hersfeld gemacht. Die jungen Sängerinnen und Sänger begeisterten das Publikum, in dem auch der georgische Botschafter Levan Itzoria saß.

Ulli Meiß erinnerte zu Beginn daran, dass die sängerische Durststrecke der letzten drei Jahre auch für den Chor der MSO und der GSO sowie für die Blechbläser nicht einfach gewesen sei. Er freute sich aber umso mehr darüber, dass trotz aller Schwierigkeiten und trotz des Termins in den Ferien rund 130 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne standen. Unter den Musikern seien erfreulich viele aus den unteren Jahrgängen der Mittelstufe, aber auch einige Ehemalige, erklärte Meiß. Die Freude an der Musik, die auch für das Publikum in der Stiftsruine spürbar war, war sowohl Meiß als auch allen Beteiligten deutlich anzumerken. Ulli Meiß konnte sich in den Konzerten auf eine sehr stabile und klanglich wirkungsvolle Mischung aus ganz jungen und reiferen Stimmen stützen, die Klavierbegleitung lag in den bewährten Händen von Anne Rill. Als Gesamtchor, aber auch in Teilensembles und in solistischen Besetzungen brachten die Schülerinnen und Schüler Musik aus verschiedenen Epochen zum Klingen: Vom Volkslied über Folk und Popmusik reichte das Spektrum. Besonders eindrücklich waren unter anderem der Donovan-Klassiker „Donaj Donaj“, den Daniel Crespo auf der Trompete begleitete, sowie das von den georgischen Gästen interpretierte, sehr „beswingte“ „Die Gedanken sind frei“, das angesichts der aktuellen Lage eine ganz außergewöhnliche Wirkung erzielte.

14 Vogelarten waren die Protagonisten der besonderen Version der „Vogelhochzeit“, die vor musikalischen Zitaten nur so strotzte. Die Gäste vom georgischen Chor Tutarchela beeindruckten mit einer bunten Mischung aus kraftvoll vorgetragener georgischer Folklore und Popmusik - unter anderem interpretierten sie den Rammstein-Hit „Engel“, die auch denen gefiel, die sonst mit Rammstein wenig anfangen können. Während in den georgischen Stücken, bei denen teilweise auch traditionelle Instrumente und Volkstanz-Elemente eingesetzt

wurden, deutlich wurde, wie unterschiedlich die klanglichen und musikalischen Prägungen sind, zeigte sich bei den Pop-Interpretationen, besonders in dem gemeinsam gesungenen Westernhagen-Hit „Freiheit“, dass die Musik doch eine gemeinsame Sprache bietet. Die Sängerinnen und Sänger beschränkten sich nicht auf die Bühne, sondern nutzten auch den Zuschauerraum der Ruine, um bei Karl Jenkins' „Adiemus“ und in besonderer Weise beim gemeinsam mit den georgischen Jugendlichen gesungenen „Kyrie Eleison“ das Publikum von allen Seiten in eine Klangwolke einzuhüllen. Für ein begeisterndes Konzerterlebnis bedankte sich das Publikum mit anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen, für die sich Chor und Bläser mit „Time to say Goodbye“ sowie mit „We are the World“ als Zugabe revanchierten.

Frauenchor Ransbach feiert 30jähriges Bestehen

Mit einem Musikalischen Gottesdienst in der Kirche von Ransbach haben die Sängerinnen Anfang Oktober 2022 ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert.

„Hört am Baum der Blätter Rauschen Klang, es ist des Frauenchors Festgesang“, zitierte die Vorsitzende Elke Henkel aus einem Gedicht zur Begrüßung.

Pfarrerin Dorothee Becker erinnerte in ihrer Ansprache an die Gründung des Chores im Jahr 1992 mit 30 Sängerinnen und ihren Werdegang. Dabei verwies sie auf Höhepunkte und unterschiedliche Veranstaltungen. Gleichzeitig dankte sie für die Unterstützung bei kirchlichen Anlässen.

Die musikalische Leitung des Chors übernahm Ralf Schmitz, der auch den örtlichen Männergesangsverein dirigiert.

In den 30 Jahren absolvierte der Frauenchor ein abwechslungsreiches Programm öffentlicher Auftritte. Ein beachtliches Repertoire haben die Sängerinnen mit den Jahren einstudiert, dass sie bei vielen Kulturveranstaltungen im Ort und zu anderen Gelegenheiten zum Besten gaben. So nahmen sie 1996 an einem Wertungssingen des Mitteldeutschen Sängerbundes mit



Abschlusskonzert 2022



Ransbach Frauenchor Jubiläumskonzert

durchaus positiver Bewertung teil. In Homberg/Efze trat der Chor ebenso wie der MGV zum Hesttag 2008 auf, und gab sein Können zum Besten. Auch die mittlerweile zur Tradition gewordenen Adventskonzerte gemeinsam mit dem Männergesangsverein wurden erwähnt.

Während des Gottesdienstes wurden folgende Lieder gesungen:

„Carpe Diem“, „Für Alle“ von Hanne Haller, „Fang das Licht“ von Karel Gott, „Vater unser“ von Hanne Haller und zum Schluss das Lied „Geh mit Gottes Segen“. Bei dem Song „Fang das Licht“ wurden die Sängerinnen am E-Piano von Mario Thüring begleitet. Der MGV sang „Oh Herr welch ein Morgen“ und „Babylon“. Die Gottesdienstbesucher bedankten sich mit einem kräftigen Applaus. Nach dem Gottesdienst fand der „Pressetermin“ statt. Ein Redakteur der Hersfelder Zeitung machte Fotos und sammelte Informationen, die er in einem Artikel der Tageszeitung veröffentlichte.

Nun konnten sich die Sängerinnen und ihr Dirigent dem angenehmen Teil ihres Geburtstags zuwenden. Gemeinsam ging es zur Feier in den Hesthotelpark Hohenroda in der Nachbargemeinde. Hier wartete ein sehr gutes Mittagsbuffet auf alle.

Nach dem Essen begrüßte die 1. Vorsitzende nochmals alle Anwesenden. Sie bedankte sich beim Vorstand und allen Sängerinnen für die gute Zusammenarbeit. Der Chorleiter Ralf Schmitz wurde für die 30-jährige Tätigkeit im Chor besonders ge-

lobt. Dieser wiederum gab die Dankesworte und ein großes Lob an die Chormitglieder weiter.

In der Rückschau auf 30 Jahre Frauenchor wurden viele Erinnerungen wach und man war stolz auf das Geleistete.

Anschließend hatten alle Zeit zu gemütlichen Unterhaltungen. Durch lustige Darbietungen wurde der Nachmittag aufgelockert. Bei Kaffee und Kuchen klang die Feier langsam aus. Die Sängerinnen waren sich alle einig, dass es ein sehr schönes und gelungenes Fest war.

Gegenwärtig besteht der „Frauenchor Ransbach 1992“ aus 33 aktiven Sängerinnen. Mit der Stimmbesetzung in verschiedenen Altersgruppen bietet er die Gewähr, die Sangeskultur auch nach dem 30. Geburtstag erfolgreich fortzusetzen.

Elke Henkel, 1. Vorsitzende

Singet dem Herrn – Kirchenchor ist wieder aktiv

Besser konnte der Start aus der Pandemie nicht gelingen. Seit Anfang März treffen sich die Sängerinnen und Sänger des Ev. Kirchenchores Niederaula wieder regelmäßig dienstags um 19.00 Uhr - mit oder ohne Maske - zum Singen.

Gisela Diebel freute sich, dass alle Chormitglieder die härteste Coronazeit gut überstanden hatten. Der Ev. Kirchenchor Niederaula wurde 1932 gegründet. Nach dem Aufruf von Pfarrer Hepe trafen sich damals 87 Sängerinnen und Sänger zum Singen. In diesem Jahr begeht der Chor sein 90-jähriges Bestehen. Z.Zt. lassen über 28 aktive Chormitglieder ihre Stimmen im Ev. Kirchenchor erklingen und schmücken bei vielen Anlässen die Gottesdienste mit ihrem Gesang.

Ende Juli lud Gisela Diebel, die 1. Vorsitzende, zur Jahreshauptversammlung ein. Die Jahre 2019, 2020 und 2021 wurden, wegen langer, coronabedingter Pausen gedanklich wiederaufgefrischt.

Langjährige Sängerinnen und Sänger erhielten während der Jahreshauptversammlung als Ehrung und Auszeichnung eine Urkunde und eine Anstecknadel für ihr Singen im Chor.

Wie schafft man es, über so viele Jahre einem Chor treu zu sein?!

Es ist die Freude am Singen und an der Pflege von Gemeinschaft, sowie auch die Bereitschaft, dafür viele Stunden seiner Freizeit einzubringen. Viele Sängerinnen und Sänger erleben dabei das Singen als wohltuend für ihre Gesundheit und kommen, auch wenn die eine oder andere Einschränkung zunächst den Besuch der Proben und Auftritte unmöglich erscheinen lässt.

Gisela Diebel dankte den Jubilaren für ihre Treue, ihr Pflichtbewusstsein und großes



Raba Frauenchor 30 Jahre



Ehrung und Auszeichnung für langjährige Sängerinnen und Sänger vom Ev. Kirchenchor Niederaula

Engagement im Chor. Wie wird es weitergehen? Die Lust am Singen bleibt, und wenn äußere Umstände uns nicht zwingen zu pausieren, gehen wir wohlgestimmt ins nächste Jahrzehnt.

Sängerkreis Kassel

Eine beeindruckende Werbung für den Chorgesang

„Singen im Steinertseepark“ Kaufungen am 11. September 2022 des Sängerkreises Kassel e.V.

Bei bestem Wetter und mit guter Laune gestalteten ca. 300 Sängerinnen und Sänger ein tolles Chorfest. Zwanzig beteiligte Chöre gestalteten auf den fünf Auftrittsplätzen ein abwechslungsreiches Programm.

Es war sicher für jeden Besucher ein Musikstück dabei. Vertreten waren fast alle Chorformationen wie Gospelchor, Kinderchor, Männerchor, Frauenchor, gemischte Chöre und ein Shantychor durfte auch nicht fehlen. Es war beeindruckend, welche Leistung von den Chören an den Tag gelegt wurde nach der langen Coronapause. Die ca. tausend Besucher belohnten die Beiträge mit einem ordentlichen Applaus. Eine besondere Freude bereitete der Besuch unseres Landrates Andreas Siebert, der den ausrichtenden Verein „Sängerkreis Kassel e.V.“ seinen Dank für diese Veranstaltung aussprach.

Er betonte im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern, wie wichtig doch der Chorgesang im kulturellen Leben der Gemeinden ist. Natürlich durfte sich der Vorstand über eine Spende des Landrates Andreas Siebert für den Verein freuen. Stellvertretend für den Bürgermeister Armin Ross aus Kaufungen nahm der Vorsitzende des Gemeindevorstandes Arndt-Elfriede Grodzicki an der Veranstaltung teil. Er zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Chormusik die dargeboten wurde.

Er hob hervor wie wichtig es der Gemeinde Kaufungen ist, den Steinertsee in seiner Bedeutung zu fördern. Er ist überzeugt das das „Singen im Steinertseepark“ ein Beitrag zum Bekanntheitsgrad des Parks beitragen wird. Zufrieden zeigte sich auch die Cateringfirma Rudolph, die für das leibliche Wohl



Chorvereinigung Besse e.V. Chorleiter Julian Frebel



Eisenbahnchor Germania Bebra und Shanty Sänger unter Leitung von Josef Köster



Gesangverein 1863-1920 Niedervellmar e.V. unter Leitung von Marina Brumm



tonArt e.V. Lohfelden unter Leitung von Petra Wittmer



Gesangverein Fürstenwald unter Leitung von Petra Wittmer

rund um die Grillhütte sorgte. Mit dem Besucheransturm hatte man nicht gerechnet und wird beim nächsten „Singen im Park“ ein erweitertes Angebot vorhalten.

Da sich die Chöre finanziell immer noch im schwierigen Fahrwasser bewegen, hat sich der Vorstand um Fördermittel bemüht, um die Chöre bei den Kosten für die Teilnahme zu unterstützen. So konnte eine beträchtliche Summe Fördermittel von dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Spenden von der Kasseler Sparkasse, der Sparda-Bank Hessen und der Gemeinde Kaufungen gewonnen werden.

Eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich eine tolle Werbung für die Chormusik war und die nach Wiederholung ruft. Publikum, Sängerinnen und Sänger hatten einen tollen Tag.

Jubiläumskonzert: 150 Jahre Chorgesang in Bad Emstal-Sand

Nach über zwei Jahren coronabedingter Singpause konnte in der evangelischen Kirche in Sand endlich wieder ein Konzert gegeben werden, gefeiert wurde 150 Jahre Freier Volkschor. Gastgeber war das Vokalensemble einfach WIR Bad Emstal unter der Leitung von Waldemar Sheljaskow. In der gut besuchten Kirche wurde ein vielfältiges Chorprogramm geboten. Die Hausherrin, Pfarrerin Dr. Natt eröffnete die Glückwünsche mit einer Ansprache, passende Worte



Gastgeber und Gäste: einfach WIR, man(n) singt und Chorisma.

Foto: Viola Richter



Mit voller Konzentration- Die Sopransängerinnen von einfach WIR.

Foto: Viola Richter



Mit voller Konzentration: Die Tenorsängerinnen und -sänger von einfach WIR.
Foto: Christel Schwarz-Splietorp



Präzision ist oberstes Gebot: Chorleiter Waldemar Sheljaskow führt seinen Chor durch das Stück.
Foto: Viola Ritter



Schluss-Akkord: Alle Chöre sorgen für ein gelungenes musikalisches Finale.
Foto: Viola Ritter



Sommergenuss: Die Pause im Kirchhof lud bei angenehmen Temperaturen zum Plaudern ein.
Foto: Christel Schwarz-Splietorp

fand Bürgermeister Frankfurth mit Urkunde und einem „Flachgeschenk“, wie er die finanzielle Zuwendung scherzhaft nannte. Zwei Redner des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Sängerkreises Kassel brachten ebenfalls Urkunden und Spenden, erwähnt wurden auch die Spenden der beiden Bad Emstaler Geldinstitute.

Drei Vorstandsmitglieder von „einfach WIR“ führten locker durch das Programm. In einer abwechslungsreichen Abfolge erklangen leise und laute Stücke, wurde à capella und mit Keyboard- Begleitung gesungen. Als Gastchor trat Chorisma aus Wabern auf, ebenfalls unter der musikalischen Leitung von Waldemar Sheljaskow. Ein weiterer akustischer Leckerbissen war das Männerensemble „man(n) singt“ mit Ensemble-Chef Andreas Kowalczyk. Nach einer Stunde Musik-Genuss gab es eine Pause, die Gäste wurden auf dem Kirchplatz mit Snacks und kühlen Getränken bewirtet. Die Gelegenheit zum Plaudern wurde gern genutzt.

Im zweiten Teil hörten die Gäste Stücke wie Applaus, Applaus der Sportsfreunde Stiller, Vater unser von Hanne Haller und Wir ziehen in den Frieden von Udo Lindenberg. Am Ende gab es noch zwei Danksagungen: Für Andreas Kowalczyk, den langjährigen Chorleiter des Freien Volkschores und für die Sängerinnen und Sänger dieses Chores, denn ohne sie hätte dieser Tag nicht gefeiert werden können. Sie wurden mit gro-

ßem Applaus und Rosen geehrt. Alle Chöre sangen als Zugabe Geh aus mein Herz und suche Freud. Bei der letzten Strophe wurde auch das Publikum mit einbezogen und der Text „Ich singe mit, wenn alles singt“ hatte hier seine volle Berechtigung.

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.

„Musikalische Friedensandacht“ in der Adventskirche Niedervellmar

Der Volkschor 1863/1920 Niedervellmar mit Chorleiterin Marina Brumm und das Bläserquartett des Musikvereins Vellmar unter Leitung von Wolfgang Schetelich hatten gemeinsam mit der Kirchengemeinde am 25. Juni zu einer „Musikalischen Friedensandacht“ in die Adventskirche Niedervellmar eingeladen.

Nach über zwei Jahren Corona und der damit einhergehenden Problematik, den musikalischen Betrieb aufrecht zu erhalten, war es der erste gemeinsame öffentliche Auftritt. Endlich wieder vor Publikum auf-



Ewa singt „Oh roter Schneeball auf der Wiese“

treten, endlich zu Gehör bringen, was trotz herausfordernder Probenzeit erarbeitet werden konnte. Die Präsentation als Friedensandacht wurde aus gegebenem Anlass gewählt. Gegen Gewalt und Krieg, für Frieden, Hoffnung und Liebe sollte ein Zeichen gesetzt werden. Vom Konzept begeistert war Pfarrer Axel Aschenbrenner, der seit Juni 2022 neu in der Kirchengemeinde



Volkschor mit Bläserquartett



Pfarrer Aschenbrenner stellt Anna und Natalia vor



Volkschor beim gemeinsamen Singen Dona nobis pacem.
Foto: Hannes Lieschke



Vorsitzende Bettina Waitz (Mitte) mit Anna, Ewa und Natalia

Vellmar tätig ist. Er führte als Moderator kurzweilig durch die Veranstaltung. Zur Eröffnung wurde gemeinsam mit den zahlreichen Zuhörern der Kanon „Dona nobis pacem“ gesungen. Chor und Bläserquartett trugen dann abwechselnd ihre Stücke vor. Der Volksschor sang „Freude schöner Götterfunken“ – „Frieden“ – „Weit, weit weg“ – „Tebe poiem“ – „Das Wunder der Liebe“. Der Musikverein spielte „Die Gedanken sind frei“ – „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ – „Freiheit, die ich meine“ – „Auld Lang Syne“ – „Gospelmedley“ – „Dixilandmix“. Besonders ergreifend dann der solistische Auftritt der beiden ukrainischen Sängerinnen Anna und Natalia, Mitglieder im Volksschor Niedervellmar, und Annas Tochter Ewa. Sie trugen das Volkslied zum Muttertag vor „Chornobryvtsi“ (Ringelblume) und Ewa das Stück „Oh, roter Schneeball auf der Wiese“ (Die roten Beeren sind ein National-symbol der Ukraine und symbolisieren die Verbindung mit dem Heimatland.) Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierten sich Chor und Bläser gemeinsam mit „Die Rose“ und „Irisches Segenslied“.

Alle Mitwirkenden wurden mit großem Beifall bedacht. Nach dem kirchlichen Segen verabschiedete der Chor das Publikum mit der Zugabe „Neigen sich die Stunden“ in den Samstagabend.

Ganz herzlich bedanken sich die Kirchengemeinde, die Vereine und die Ukrainehilfe für die zahlreichen Spenden!

Fotos von Walter Peters

190 Jahre MGV 1832 Oberkaufungen

Der Männergesangverein 1832 mit gemischtem Chor Oberkaufungen e.V. ist dieses Jahr 190 Jahre alt geworden. Er ist einer der ältesten Vereine des Mitteldeutschen Sängerbundes und gehört zu den 7 Gründungsmitgliedern.

Der Geburtstag wurde vereinsintern auf dem diesjährigen Sommerfest im Garten eines Mitglieds gebührend gefeiert. Corona hat uns wie viele andere Vereine sehr gebeutelt und deshalb war die Freude groß, sich endlich wieder zu einem geselligen Beisammensein treffen zu können.

Nach dem Singen einiger Lieder wurden folgende Mitglieder für ihre langjährigen Sängerkarrieren sowohl vom MSB als auch vom Verein geehrt.

Der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Kassel Udo Kröniger ehrte im Namen des MSB Gustav Eiche für seine 75-jährige aktive Mitgliedschaft, Gisela Herbert für 50 Jahre aktives Singen und Beatrix Herbert, unsere 1. Vorsitzende und Chorleiterin, für 40 Jahre mit Urkunden und Ehrenabzeichen.

Die 1. Vorsitzende des MGV 1832 Beatrix Herbert zeichnete danach für 35 Jahre aktives Singen die beiden Mitglieder Waltraud Goßmann und Barbara Hänisch mit einer Urkunde und Ehrennadel aus.

Wir wollen als MGV 1832 mit gemischtem



Ehrungen im MGV Oberkaufungen 1832 v.li. n. re. Beatrix Herbert, Gisela Herbert, Barbara Hänisch, Gustav Eiche, Waltraud Goßmann, Udo Kröniger

Chor Oberkaufungen e.V. gerne auch noch den 200jährigen Geburtstag feiern. Dafür brauchen wir neue Mitglieder, die Lust haben bei uns zu singen. Unser Liedgut umfasst sowohl deutsche als auch europäische Lieder, es reicht von Volkslied bis zu neueren Liedern und Kirchenliedern.

Text und Bild: Christiane Eiche

Starke Stimmen am laufenden Band

Chöre begeisterten mit Konzert in der Elisabethkirche

VON PETER DILLING

Kassel – Gesangvereine hatten es in den letzten Jahren schon schwer, Nachwuchs zu finden. Und dann ließen die Corona-Lockdowns auch noch die meisten verstummen. Nun herrscht offenbar wieder Aufbruchstimmung: Nach über drei Jah-

ren – vor allem Corona bedingter – Pause präsentierten sich Chöre der Sängerguppe Kassel und ihr Projektchor vor deutlich über 200 Zuhörern in der Elisabeth-Kirche mit alten und neuen Liedern. Das war zugleich ein verspätetes Geburtstagskonzert: Mehr als 600 Aktive aus dem Sängerkreis Kassel hatten sich 1980 im Vorfeld der Bundesgartenschau für einen gemeinsamen Auftritt zusammengeschlossen. Bald folgte jedes Jahr ein Konzert. Heute gehören der Sängerguppe etwa 300 Aktive aus neun Chören an. Die Vorsitzende Elvira Meise und ihr Mann Jörg Märschenz, in mehreren Vorstandsposten in der Chorszene aktiv, stemmen sich gegen den Abwärtstrend. Zuletzt haben die beiden maßgeblich das Überleben des Gemischten Chors 1861 Kassel-Bettenhausen gesichert. Das Ehepaar sang in der Elisabethkirche nicht nur in diesem Chor mit, sondern auch in einigen weiteren. Märschenz absolvierte dabei einen wahren Gesangsmarathon und brillierte mit zwei Soli: „Ich war noch niemals



Chor Kassel-Bettenhausen



Werkschor Wegmann unter der Leitung von Martina Brumm

in New York“ (Udo Jürgens) und – den kriegsgeplagten Menschen in der Ukraine gewidmet – „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen.

Der Volkschor Wolfsanger, der CDU-Chor, der Werkschor Wegmann, der ambitionierte Projektchor und der Henschel Chor beeindruckten ihr Publikum mit der Vielseitigkeit der Chormusik. Die Bandbreite reichte von geistlichen Kompositionen, Operetten-, Schlager- und Musical-Melodien über traditionelle Volkslieder bis hin zu Popsongs. „Hallo, ich bin dein Ohrwurm“, intonierte der Henschel Chor und bewies damit, dass man auch mit etwas exotischen Liedern ankommen kann. Die Sänger des Werkschor Wegmann, ein reiner Männerchor, belegten, dass starke Stimmen kein Alter kennen. Schwach kam bei diesem Konzert keiner der Chöre daher, der beständige Beifall des Publikums und des Schirmherrn der Veranstaltung, Oberbürgermeister Christian Geselle, belegte es.

150 Jahre Chorgemeinschaft

Am 15. Oktober 2022 war es endlich so weit, die Chorgemeinschaft 1871/96 Wellerode e.V. konnte nach einem dritten Anlauf ihr 150 jähriges Jubiläum feiern. Die Coronapandemie hatte eine Ausrichtung der Feier immer wieder verhindert. So war es schon 150+1 Jahr als das gemeinsam mit dem Blasorchester Wellerode, unter Leitung von Kurt Weinreich und den Sängerinnen und Sängern der Liedertafel Ihringshausen, mit einem Festkommers gefeiert wurde.

Mit einem Glas Sekt empfing Hilmar Werner um 16.00 Uhr die vielen geladenen Gäste, wie den neuen Bürgermeister Ralf Eberwein, den Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann, die Pfarrerin Julia Freiburger und den Vorsitzenden des Sängerkreises Kassel e.V. Udo Kröninger und den Vorsitzenden des TSG Wellerode e.V. Horst Beer.

Eine besondere Freude war, dass auch die alten Chorleiter Gerhardt Jäckel und Dieter Renner der Einladung gefolgt waren, genau wie einige ausgeschiedene treue

Mitglieder des Chores. Nachdem alle Gäste ihren Platz gefunden hatten, eröffnete der Chor die Veranstaltung mit dem Lied „Ein schöner Tag“ von Manfred Bühler.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden der Chorgemeinschaft Wellerode1871/96 Wellerode e.V. Hilmar Werner, folgten noch einmal zwei Liedbeiträge „La Cucaracha“ von Otto Ruthenberg und „Nimm dir Zeit zu Leben“ von Manfred Bühler, die mit heftigen Applaus der Gäste belohnt wurden.

In der folgenden Ansprache von Hilmar Werner gab es nochmal einen Überblick über die wechselhafte Geschichte des Chores, die auch nochmal auf der Homepage der Chorvereinigung nach zu lesen ist.

Nach Melodien durch das Blasorchester



Chor beim Auftritt zum 150 jährigen Festkommers



Chor der Chorgemeinschaft Wellerode und der Liedertafel Ihringshausen



Chorbild 1981 110Jahre



Ehrungen der Jubilare durch Volker Bergmann

Wellerode nahm Udo Kröniger, Vorsitzender Sängerkreis Kassel die Ehrungen vor. In seinem Vorwort ging Udo Kröniger nochmal auf die Probleme der Chöre während der Pandemie und den daraus folgenden Aufgaben für die Vereine ein. Er stellte fest, dass sich der Chor schon dreimal neu aufstellen musste. Zweimal wegen der Weltkriege und einmal durch die Pandemie. Die langjährigen, treuen Mitglieder sind immer wieder das Fundament für den Neuanfang machte er deutlich und rief die drei Jubilare Anneliese Werner (40 Jahre aktives Singen), Berta Blum (50 Jahre aktives Singen) und Gerda Bernhard (60 Jahre aktives Singen im Chor) auf die Bühne. Aus den Händen vom Präsidenten des MSB Volker Bergmann erhielten die Jubilare ihre Urkunden und Anstecknadeln, und Hilmar Werner gratulierte mit einem Blumenstrauß.

In seiner anschließenden Ansprache spannte Volker Bergmann einen Bogen von der Geschichte des Chores bis zu den aktuellen Problemen der Chormusik. Bürgermeister Ralf Eberwein machte deutlich, dass er den Chor unterstützen wird, und ließ dies mit einem „Facebookpost“ am nächsten Tag gleich Wahrheit werden. Pfarrerin Julia Freiburger machte deutlich, dass sie gerne Gastgeberin für den Chor in dem gegenüberliegenden „Sandsteingebäude“ sein wird.

Einen überraschenden Beitrag lieferten die beiden jungen Damen von der Raiffeisenkasse Baunatal e.G. als sie das Lied „Happy Birthday“ anstimmten, nachdem ihr Chef leider nicht mehr pünktlich zur Veranstaltung kommen konnte.

Nach den sehr abwechslungsreichen Wortbeiträgen spielte noch einmal das Welleröder Bläserorchester, das ordentlich Beifall für die Beiträge erhielt.

Nachdem Hilmar Werner das letzte mal die schön geschmückte Bühne zur Verabschiedung der Gäste betreten hatte, folgte der Chor mit weiteren drei Liedbeiträgen: „When I get older“ Satz von Thomas Walz, „Über sieben Brücken musst du gehen“ von Karat und Peter Maffay und zum Schluß die „Irischen Segenswünsche“ von Markus

Pytlik unter der Regie der neuen Chorleiterin Petra Wittmer. Bei den leitenden Akteuren vom Chor und Bläserorchester bedankte sich Hilmar Werner mit einem kleinen Präsent. Ganz spontan erklang zum Schluss von Bläserorchester und Chor noch einmal das Lied „Über sieben Brücken musst du gehen“ von Peter Maffay. Man konnte spüren mit welcher Leichtigkeit Gesungen und Gespielt wurde nachdem die Anspannung des Tages verfliegen waren.

Ein toller Tag für den Chor. Zufrieden konnte der Chor den Tag mit einem kleinen Beisammensein ausklingen lassen.

Sängerkreis Meißner

Endlich wieder vor Publikum

MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V. und Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode

Wir freuen uns, endlich wieder für Publikum singen zu können! So konnte man von den Frauen des Vokalensembles hören, las

man bei Facebook und im Status, den neuen Kommunikationswegen. Endlich, ja es war eine lange Pause für das Ensemble, das eigentlich jedes Jahr zu zwei Konzerten einlädt. So waren im Oktober 2020 Konzerte mit einem neuen Programm vorgesehen, Corona bremste alles aus, und der Chor entschied sich, nach immer wieder neuen Verordnungen und Einschränkungen, eine längere Pause einzulegen. Im November 2021 dann wieder ein erstes Treffen, Pläne machen.

Und so startete man im Januar 2022 mit den Proben, wie gewohnt, einmal im Monat am Wochenende und hatte fest die beiden Konzerte am 09. und 10. Juli im Blick. Größere Räume sollten es sein, so fühlte man sich auf der sichereren Seite, wenn es wieder zu Einschränkungen kommen sollte. In der Matthäuskirche in Kassel hatte man schon einmal ein Adventskonzert gegeben, hier freute man sich, dass das Ensemble wieder kommen wollte. Als zweiter Aufführungsort entschied man sich für den Rathaussaal in Großalmerode und fand Unterstützung bei der Kulturgemeinschaft Großalmerode. Auf dieser Bühne standen neun Sängerinnen des 13-köpfigen Ensembles schon einmal 1994 beim 10-jährigen Bestehen des Kinder- und Jugendchores Wickenrode, in dem sie aufgewachsen sind. Beide Aufführungsorte verfügen über Klavier, bzw. Flügel, die in den Konzerten zum Einsatz kamen.

Dann die große Frage, würden Besucher kommen? Völlig unbegründet, beim Konzert in Kassel waren nur wenige Plätze unbesetzt, in Großalmerode hatte man volles Haus, Stühle mussten nachgestellt werden. Welche Freude!

Eine bunt gemischte Auswahl an Liedern hatte man mitgebracht, so die Chorleiterin Sandra Batkowski in ihrer Begrüßung. Sie führte auch durch das Programm und fand erklärende Worte zu den jeweiligen Stücken. Den Auftakt machte der Satz „Anthem“ von Murray (Words) und Sandra



Vokalensemble On arpoS

(Music) Milliken. Bei diesem Stück, aber auch bei einigen weiteren, begleitete Sandra Batkowski den Chor am Klavier bzw. Flügel.

Mit „Windmills of Your Mind“ von Alan und Marilyn Bergmann (Words) und Michael Legrand (Music) ging es weiter im Programm. Bei „As Time Goes By“, Words und Music von Hermann Hupfeld, hatte Katja Kistner einen Solopart übernommen, ebenso bei dem schottischen Volkslied „Blow the Wind Southerly“ zusammen mit Beatrice Rippe, Maike Polej und Caroline Woitdt. Vier weitere Sängerinnen, Sabrina Zindel, Sonja Nitschke, Silke Gerke und Ramona Eiser waren solo bei „Jar of Hearts“ von Barrett Yeretsian, Christina Perri, Drew Lawrence (Words & Music) zu hören.

Insgesamt 12 Titel in englischer Sprache standen im Programm, wunderbar vorgelesen. Eine große Herausforderung, die umso mehr die Qualität des Ensembles zeigte, war das Stück „Sweet Dreams (Are Made of This)“ von David A. Stewart und Annie Lennox (Words & Music). Auch nach zwei Zugaben, „You Raise Me Up“ von Brendan Graham und Rolf Lovland (Words & Musik) und dem Segenslied „And wherever you go“ von Douglas E. Wagner (Words & Music), wollten die Zuhörer das Ensemble nicht gehen lassen, Standing Ovation. Übergänglich trat der Chor von der Bühne ab, und der eine oder andere Zuhörer gratulierte der Chorleiterin und den Ensemblemitgliedern für diese großartige Leistung.

„Liebliche Gedanken sind in meinem Kopf und meine Seele erhebt sich verzaubert, wenn ich die süße Lerche in der klaren Luft des Tages singen höre“. So stand es auf der Titelseite des Programms, und so gingen die Zuhörer und das Ensemble verzaubert und voll mit lieblichen Gedanken und Musik im Herzen nach den Konzerten in den Sommerabend.



Kreisvorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra Michael Schröter und Vereinsvorsitzende Daniela Krug



Gemischter Chor Reichensachsen

Sängerkreis Mittelwerra

125 Jahre Gemischter Chor Germania Reichensachsen

In einer kleinen Feierstunde wurde Ende Oktober das Jubiläum nachgeholt.

Michael Schröter, Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra, überreichte stellvertretend im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes die Urkunde und einen Gutschein. Gleichzeitig übergab er der Vorsitzenden des Vereins Daniela Krug das Ehrengeschenk des Sängerkreises Mittelwerra. Zu dieser Feierstunde waren sowohl passive als auch aktive Mitglieder in das Bürgerhaus Reichensachsen eingeladen.

Der Chor trug einige Lieder vor, besonders der Jodler „Der Hasbächer“ wurde vom Publikum mit viel Beifall belohnt. Wilma Schneider hatte die Vereinschronik aufbereitet und trug sie auch vor.

Einige Sängerinnen lockerten das Programm mit Sketchen auf. Das Publikum erfreute sich an dem kurzweiligen Nachmittag.

Konzert mit Kinderchören

Am 15.10.2022 hatte der Sängerkreis Mittelwerra zum Konzert geladen. Insgesamt 7 Chöre und 2 Kinderchöre übernahmen die Gestaltung des Konzertes und erfreuten die Zuhörer mit ihren Darbietungen.

Der kleinste Chor sowohl von der Körpergröße als auch von der Personenzahl, der Kinderchor „Bückeberglerchen“ mit nur 8 Sängerinnen und Sängern, eröffnete das Konzert.

Ulrike Hildebrandt, die Leiterin dieses Kinderchores und 4 weiterer teilnehmender Chöre, forderte die Eltern auf, ihre Kinder in Chöre zu schicken, denn die Kinder lernen im Chor nicht nur Singen.

In bunter Folge traten die weiteren Chöre des Konzernachmittags auf, die Viva la Musica Ringgau, die Stammtischsänger Waldkappel, der MGV Hitzerode, sowie nach einer kurzen Pause der Kinder- und Jugendchor Meißnerspatzen, der gemischte Chor Neuerode, der Männerchor Bad Sooden-Allendorf und als stärkster Einzel-



Kinderchor Bückeberglerchen Niederhone



Viva la Musica Ringgau



Stammtischsänger Waldkappel



MGV Hitzeroide



Gemischter Chor Neuerode



Kinder- und Jugendchor Meißenerspatzen



Liedertafel Niederhone



Männerchor Bad Sooden-Allendorf



Alle Männerchöre

chor des Nachmittags die Liedertafel Niederhone mit 38 Sängerinnen und Sängern. Den Abschluss bildeten alle Männerchöre mit dem gemeinsam vorgetragenen Lied „Am kühlenden Morgen“. In der Eschweger Stadthalle hatten sich ca. 200 Zuhörer eingefunden, die vom Konzert begeistert waren. Es wird bestimmt eine Neuauflage im nächsten Jahr geben, ist sich der Vorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra, Michael Schröter, sicher.

150 Jahre Singen im Chor

Ehrungen für langjährigen Einsatz für den Chorgesang

Im Rahmen eines internen Oktoberfestes erhielten kürzlich drei Sänger der Stammtischsänger Waldkappel die Ehrenurkunden und Ehrennadeln des Mitteldeutschen Sängerbundes für 40, 50 und 60 Jahre Chorgesang. Die Ehrungen für folgende Sänger wurde vom 2. Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra Kurt Eifler und dem 1. Vorsitzenden der Stammtischsänger Hubert Aha vorgenommen.

40 Jahre

Bernd Heckmann begann seine aktive Chorarbeit 1980 beim MGVB Bischhausen. Im Jahr 2007 wechselte er zum MGVB Waldkappel und unterstützt nun auch die Stammtischsänger seit 2013. Weitere Funktionen beim MGVB Bischhausen und MGVB Waldkappel waren Kassenwart, stellvertretender Chorleiter und Chorleiter. Auch bei den Stammtischsängern übernahm er nach dem Tod von Arne Borg das Amt des Chorleiters.



Geehrt für ihr langjähriges Engagement bei den Stammtischsängern Waldkappel (von links) Bernd Heckmann, Werner Böning und Heinz Neutze.

50 Jahre

Werner Böning trat 1972 den Stammtischsängern bei. Zwischenzeitlich wechselte er zum Gemischten Chor Burghofen. Hier war er viele Jahre Kassierer und Getränkewart. Nach der Auflösung des Chores im Jahr 2020 unterstützt er nun wieder die Stammtischsänger im zweiten Tenor.

60 Jahre

Heinz Neutze aus Eschwege/Oberhone verstärkt die Stammtischsänger seit 2019. Mit dem Singen hat er 1961 beim MGVB Eintracht Oberhone begonnen. Hier war er auch lange Jahre als Kassierer und Notenwart tätig.

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
DER CHORSÄNGER
13. März 2023**



Aufruf an alle singbegeisterten Männer

Der Sängerbezirk Ringgau möchte einen neuen Weg einschlagen, um das Singen im Chor attraktiver und moderner zu gestalten. Durch die Corona-Pandemie und auch altersbedingt mußten viele Vereine sich vom aktiven Singen zurückziehen, bzw. auflösen. Außerdem fehlt der Nachwuchs. Um den Männer-Chor-Gesang aufrecht zu erhalten, ist die Veränderung von örtlich strukturierten hin zum gemeinsamen, überregionalen Chören überlebenswichtig. **Der-Männer-Chor** soll daher nicht nur aus im Ringgau ansässigen Sängern gebildet werden. Er bietet den Männern aller Altersgruppen aus der Werra-Meißner-, der Sontra-Bebraer- und der Wartburg-Region an, sich gemeinsam für einen Männerchor (gerne auch mit Instrument) zu engagieren. Nur so kann die Zukunft eines Männerchores langfristig gewährleistet werden.



Horst Busch als Chorleiter will mit uns diesen Weg gemeinsam gehen. Er hat jahrelang als Chorleiter bei der Viva La Musica (Meisterchor) und dem Männerchor Breitau (Meisterchor) mitgewirkt und leitet aktiv den gemischten Chor Fortuna Röhrda. Diese Chöre hat er zu neuen musikalischen Höhen und Maßstäben geführt. Ebenso hat er jahrelang den TMZ (Turner-Musik-Zug)-Röhrda geleitet und spielt heute noch aktiv in dieser Musikformation.

Ob die Proben an einem Ort oder an wechselnden Orten bevorzugt werden, ist für die musikalische Probenarbeit unerheblich. Es steht ein Keyboard zur Verfügung, so dass wir diesbezüglich unabhängig sind. Die Chorliteratur soll gut singbar sein und den sängerischen Möglichkeiten entsprechen. Freude und Spaß am Singen steht im Vordergrund, ebenso die Geselligkeit. Die Singstunden sollen locker durchgeführt werden, ohne jedoch das präzise Einüben der Stücke zu beeinflussen.

Neben a-capella-Versionen sollen auch Stücke mit Instrumentalbegleitung einstudiert werden, die das Chorstück noch interessanter gestalten soll.

Anmeldungen unter: 05658-923 062 (Kurt Eifler-Bezirksvorsitzender) 01573-57 23 100 (Horst Busch-Chorleiter) oder Email: k-eifler@t-online.de oder hnl-busch@t-online.de

Das Datum der ersten Übungsstunde wird zeitnah bekannt gegeben.

Wer will mit uns gemeinsam diesen neuen Weg gehen ?



Dr. Walter Vogt (re.) überreichte die Urkunde des Hess. Wissenschaftsministeriums an Manfred Dittrich

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Volkschor: Erfolgreiches Jubiläumskonzert

Nachdem der Volkschor Helmarshausen seine 175jährige Jubiläumsfeier vor 2 Jahren wegen Corona absagen musste, wurde dies am Sonntag, den 16. Oktober erfolgreich nachgeholt.

Der Jubiläumsverein wurde dabei von der Liedertafel Karlshafen und vom Kinder- u. Jugendchor der Ev. Kirchengemeinde Helmarshausen tatkräftig unterstützt. Bevor der Vorsitzende Manfred Dittrich die Anwesenden Gäste im gut besetzten Bürgerhaus begrüßte, sang der Chor „Zuvor so lasst uns grüßen“.

In seiner Begrüßungsrede sagte Dittrich, dass er auf einen Rückblick über die 175 Jahre Chorgesang in Helmarshausen verzichten werde, um den eigentlichen Plan, das Jubiläumskonzert, nicht so lange hinaus zu zögern. Anstatt dessen hatte der Chor auf den Tischen Flyer verteilt, aus dem der geschichtliche Rückblick für Jedermann ersichtlich war. Der Jubiläumschor begann dann mit den Liedern „Zeig mir den Platz an der Sonne“, „Die kleine Kneipe“ und „Lächeln bitte“. Danach hatte der Bürgermeister das Wort und die Liedertafel schloss sich an mit u.a. „Im schönsten Wiesengrunde“,

„Abschied vom Walde“ und „Frühlingslied“.

Der Sängerkreisvorsitzende Dr. Walter Vogt überbrachte dann die Grüße und Wünsche in Form einer Urkunde des Hess. Wissenschaftsministeriums, des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Sängerkreis Reinhardswald-Diemel. Der Kinder- u. Jugendchor schloss sich an mit einem Medley aus dem Musical „Bartimäus“. Nun gab es von den Sängern selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Nach dem üppigen Küchenbuffet präsentierte der Jubiläumschor das mit Humor vorgetragene Lied „Zuviel Pfund am Hosenbund“ und „Butterfly“. Bevor weitere Redner das Wort ergriffen, sang man mit allen Anwesenden gemeinsam den Kanon „Heiße Kathreinerle“ und „Oh, du lieber Augustin“.

Nachdem noch einige Gäste Wünsche überbrachten unterhielt die Liedertafel mit ihren Liedern „Mit Lieb bin ich umfangen“, „Geh aus mein Herz“ und „Fröhlicher Reigen“ die Zuhörer. Danach hatte der Jubiläumschor noch einen Auftritt mit einem Medley von „Mary Poppins“. Bevor jedoch die beiden Chöre gemeinsam das Abschlusslied „Klinge Lied lange nach“ vortrugen, bedankte sich der Vorsitzende bei den Chorleiterinnen P. Raja-Kühne, A. Schade sowie M. Backer-Haber am Klavier und bei dem dankbaren Publikum für ihr Kommen und den immer wieder langen Applaus.

Es war für die Zuhörer und die mitwirkenden Chöre ein kurzweiliges und erfolgreiches Konzert, das sicherlich noch lange nachwirken wird.

Das war „Spitze“

Volkschor Hümme begeistert

Am 25. September 2022 veranstaltete der Volkschor Hümme unter der Leitung von Larissa Grigoryan ein Konzert in der Ev. Kirche Hümme.

Von Anfang an waren die Gäste vom dargebotenen Programm beeindruckt. Volkschor Hümme – alter Name, moderne, zeitgemäße Lieder.

Mit z.B. „One way wind“, „Ich wollte nie erwachsen sein“, „Weit, weit weg“, „Top of the world“ und „Take me home“ wurde moderne Chormusik aus den verschiedensten Bereichen präsentiert.

Erstmalig trugen die Herren des Chores „Mein kleiner grüner Kaktus“ vor, welches zum Mitsingen einlud und sehr gut ankam. Zwischen den einzelnen Beiträgen wurden dazu von Mitgliedern aus dem Chor passende lustige oder poesievoll Gedichte vorgetragen; einige Kurzgeschichten durften auch nicht fehlen.

Ein verdientes Lob galt der Chorleiterin Larissa Grigoryan, die mit großem Engagement die Sängerinnen und Sänger motiviert. Der langanhaltende Applaus und Rufe nach Zugabe zeigte die Begeisterung der Zuhörer.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, welche die zahlreichen Gäste bei der anschließenden Kaffee- und Kuchentafel im Generationenhaus immer wieder betonten.

Der Volkschor ist sehr erfreut über die große Resonanz und fühlt sich auf seinem musikalischen Weg bestätigt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag ein solcher Erfolg wurde.

Sängerkreis Schwalm-Heimat

„Viele Künste kann der Teufel, aber singen kann er nicht!“

Mit diesem etwas abgewandeltem Zitat von Max Beyer begrüßte Bürgermeister Andreas Schultheis von Schrecksbach die Chorgemeinde des Sängerkreises Schwalm-Heimat und sein Amtskollege aus Schwalmstadt Stefan Pinhard bestätigte dies mit den Worten „Chöre bemühen sich nicht nur um einen guten Ton, sie sorgen oft auch für einen guten Namen in der Gemeinde.“ Und das hörte man auch am Samstag beim 70. Geburtstag des Sängerkreises. Sieben Chöre, überwiegend Männerchöre ließen ihre Stimmen erklingen und sorgten für ein Stück Wohlbefinden,



Jubiläumschor



Für 50 Jahre aktives Singen geehrt - Hans Gonther

wie Monika Friedrich vom Bundesvorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes den Chorgesang beschrieb. Sie überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Präsidenten Volker Bergmann. Fünf Männerchöre sorgten in der Kulturhalle Ziegenhain für einen gewaltigen Chorklang. Schon der Kreischor, bestehend aus Mitgliedern von Holzburg, Schrecksbach, Merzhausen, Willingshausen und Wiera präsentierten zweimal unter der Leitung von Andy Stein und Hans-Wilhelm Stumpf traditionelle und moderne Chorstücke. Der „Sängergruß“ ein Arrangement von Othmar Kist, „Singen ist Leben“ von Karl-Heinz Weber-Müllenbach und „Klinge mein Herz“ von Fritz Panzer wurden vom stellv. Kreischorleiter Hans-Wilhelm Stumpf dirigiert. Die drei Lieder

am Ende des Liederabends „Das Morgenrot“ von Rudolf Pracht, ein Männerchorklassiker, wunderbar vom Kreischor gesungen und „Im schönsten Wiesengrunde“ von Wilhelm Steinheuser wurden ebenso von Kreischorleiter Andy Stein dirigiert wie der Schlager „Über sieben Brücken mußt Du gehen“. Bei diesem Lied sang nicht nur der Chor, sondern auch die kleine Tochter von Andy Stein und der ganze Saal mit. Mara, die Tochter von Andy Stein war es auch die ein Mundartgedicht vortrug. Das ungeübte Ohr benötigte eine Weile, ehe es erkannte, dass es eine Gedichtform des Märchens Rotkäppchen war. Andy Stein, Chorleiter mit viel Engagement, dankte Helmut Daub für sein unermüdliches und selbstloses Wirken im Sängerkreis. Er selbst steht dem nichts nach und ließ alle Gäste den Kanon „Ja dan duia“ singen, bevor sein eigener Chor der MGV Schrecksbach zum Singen antrat. Mit dem durchkomponierten Volkslied „Im Walde“ und dem Scherzlied „Bei Nacht“ unterhielten sie gekonnt das Publikum. Nur ein Frauenchor war an diesem Abend zu hören. Der Frauenchor Dreiklang unter der Leitung von Helmut Daub glänzte mit sehr aktuellen Liedern. Mit „Die Gedanken sind frei“ und „Allen Menschen Frieden“ erinnerte man daran wie sehr der Frieden und die Meinungsfreiheit auf der ganzen Welt augenblicklich in Frage gestellt werden. Vor der Pause hörte man den MGV Holzburg unter ihrer neuen Chorleiterin Saskia Fink. Seit dem Frühjahr dirigiert



Der Sängerkreis-Chor von Schwalm-Heimat



Kreischorleiter Andreas Stein



v.l.n.r. Bgm. Stefan Pinhard, Helmut Daub, Paul Dickel, Hans Krähling, Uwe Hett, Karl Schenk, Georg Heinrich Schäfer, Hermann Steuerwald, Heinrich Wagner und Bgm. Andreas Schultheis



Sängergemeinde



Sängerkreisvorsitzender Helmut Daub

sie die Männer. Die Pharmaziestudentin hat zuvor Geige und Dirigat an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen studiert, ehe sie den Männerchor übernahm. Mit dem Chorstück „Das Elternhaus“ und dem zeitgenössischen Stück „Santiano“ begeisterten sie die ganze Chorgemeinschaft. Bevor es im zweiten Teil mit Chorgesang weiterging, begrüßte Helmut Daub seine Vorstandskollegen aus dem Sängerkreis Schwalm-Knüll Güllümsler Cakir und Klaus Schwalm und den Kreischorleiter Thomas Klein. Nach einem Geburtstagsständchen für eine GasthörerIn ging es mit der Liedertafel Treysa weiter. Auch sie haben einen neuen Chorleiter, der aber in Chorleiterkreisen nicht unbekannt ist. Wilfried Tschuppik, der an diesem Abend auch den MGW Mengsberg dirigierte, hat noch einen weiteren Chor in Momberg. Die Liedertafel Treysa unterhielt gekonnt mit traditioneller Männerchormusik „Liebe des Lebens“ und „Glocken der Heimat“, bevor sie die Hymne an die Zukunft von Udo Jürgens „Ihr von morgen“ überzeugend vortrugen. Der Chorleiter blieb auf der Bühne, doch der Chor wechselte. Der MGW Mengsberg bot Chormusik aus dem 20. Jahrhundert. „Die Rose“ von Amanda MC Broom nach einer deutschen Übersetzung von Wolfgang Tropf, „Eviva España“ einst von Heino gesungen und „Die kleine Kneipe“ von Peter Alexander. Der einzige Gemischte Chor kam aus Wasenberg. Er vervollständigte sich mit Sängern aus Wiera und Sängerinnen vom Frauenchor Dreiklang. „Heute hier, morgen dort“ von Hannes Wader und „Sing von der Freude“ sangen sie unter der Leitung von Helmut Daub. Ihr Abschluslied „Als Freunde kamen wir“ von Gerd Onnen hätte auch gut an das Ende der Veranstaltung gepasst. Der Liederabend war aber nicht nur eine Geburtstagsfeier des Sängerkreises Schwalm-Heimat, sondern auch Konzertabend für die vielen Aktiven, die an diesem Abend für ihr sängerisches Mitwirken in den Gesangsvereinen geehrt wurden. „In Freud und Leid zum Lied bereit“ zitierte Helmut Daub die jahrhundertlange Vereinskultur, passend zu den zu Ehrenden, die sich mit Ihrem Verein identifizieren.



Tonhöppers Twiste



WSB Chor mit Rüdiger Pfankuche

Das Waldeckische Diakonissenhaus Sophienheim (WDS) in Bad Arolsen feierte am ersten Juli Wochenende mit der ganzen Bevölkerung auf dem Schlosshof des Bad Arolser Schlosses Jubiläum 150 Jahre Waldeckisches Diakonissenhaus Sophienheim (WDS). Unter den Gästen waren auch viele Sängerinnen und Sänger des Waldeckischen Sängerbundes und der Kinderchor „Tonhöppers“ aus Twistetal-Twiste. Der Grund dafür war die Wette, die Bruno Mecke als Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes und Pfarrer Oswald Beuthert (WDS-Vorstandsvorsitzender und DIAKO-Geschäftsführer) per Handschlag besiegelt haben.

„Wir, die DIAKO Waldeck-Frankenberg wetten, dass der Waldeckische Sängerbund es nicht schafft, am 3. Juli zum Festgottesdienst mit so vielen Sängerinnen und Sängern teilzunehmen wie der Regionalteil Kurhessen-Waldeck des Evangelischen Gesangbuches Lieder hat.“

Das bedeutet konkret: Es müssen sich mindestens 117 Sängerinnen und Sänger des Waldeckischen Sängerbundes auf dem Schlosshof zum Open-Air-Gottesdienst mit

Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann einfinden, wenn der Sängerbund die Wette gewinnen möchte. Denn genau so viele Lieder hat der Regionalteil des Gesangbuches. Zu einer Wette gehören natürlich auch Einsätze: „Wenn die DIAKO verliert, unterstützen wir die Jugendarbeit des Sängerbundes mit 250 Euro“, so Pfarrer Oswald Beuthert. Verliert der Waldeckische Sängerbund, so wird ein Chor in einem der Altenpflegeheime der DIAKO Waldeck-Frankenberg auftreten.

„Das ist kein Problem“, zeigte sich Bruno Mecke zuversichtlich und schlug optimistisch in die Wette ein. Spontan, wurde unter der Leitung des Musikausschussvorsitzenden des WSB Rüdiger Pfankuche zu einer gemeinsamen Chorprobe in die Festscheune in Waldeck-Höringhausen eingeladen, an der bei strahlendem Sonnenschein über 80 Sängerinnen und Sänger aus den umliegenden Chören des WSB teilnahmen. Die Chorsätze „Die Sonne Gottes ist die Liebe“ und „Glaube, Liebe, Träume“ von Manfred Bühler wurden für den Auftritt beim Festgottesdienst geprobt. Dieser fand eine Woche später am Sonntag, den 03. Juli auf dem Schlosshof in Bad Arolsen statt und klang mit der Auflösung der Wette aus: Der Waldeckische Sängerbund sang mit weit über 117 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Rüdiger Pfankuche und bekam von der Diako 250 Euro für die Jugendarbeit. Beim anschließenden Bürgerfest stellte sich der Kinderchor „Tonhöppers“ aus Twiste unter der Leitung von Anja Putzki mit Begleitung von Marvin Putzki am E-Piano dem Publikum vor und erfreute die Zuhörer mit fröhlichen Liedern.

Chorgesang mit Liebe?

Dass wir, die Happy Singers, den Chorgesang lieben liegt auf der Hand. Der Name ist Programm. Für zwei unserer Chormitglieder wurde die Liebe zum Gesang zur Liebe zu einander. Das gesellige Beisammensein im Chor brachte die gegenseitige Aufmerksamkeit mit sich. Da war noch ein

Sängerkreis Waldeck

„Top, die Wette gilt!“

WDS und Waldeckischer Sängerbund:
Singen zum Jubiläum



Top, die Wette gilt



Happy Singers 2022

Platz frei, der einzige und das Interesse für einander war geweckt. Gemeinsam zu singen, sie im „Alt“, er im „Tenor“, führt nicht uneingeschränkt zum Näherkommen. Alleine singen? Ja, ist möglich. Besser jedoch zu zweit. Und so finden Renate und Martin über den Chorgesang hinaus zusammen. Unter dem Jubelgesang der Happy Singers gaben sich Renate und Martin am 03. September 2022 in der St. Georg-Kirche zu Mengersinghausen das Ja-Wort. Nicht nur, dass sich zwei bei den Happy Singers gefunden haben. Mehr als zwei Jahre nach dem Lockdown der Corona-Pandemie kehrt der Chor mit dem Hochzeitskonzert zurück zum gemeinsamen Gesang, zurück zum Wiedersehen mit allen Sangesfreunden. Auch das findet Ausdruck in unserem Jubelgesang. Chorgesang mit Liebe, Chorgesang verbindet!

Sängerkreis Wohratal

Ehrungen im Sängerkreis



Ehrenmitglied Werner Linker

Für den Männergesangsverein Neustadt war der Ehrungsabend des Sängerkreises Wohratal am 24. September die letzte gemeinsame Veranstaltung. Seit 2021 war klar, dass der Männergesangsverein sich zum 30. September 2022 auflösen wird. Um so wichtiger empfand es Hans-Dieter Georgi mit einer Abordnung an diesem Abend teilzunehmen, denn zwei seiner Sänger wurden für aktives Singen geehrt. Ein wenig Wehmut lag schon in der Luft, als Georgi an das Rednerpult trat und davon erzählte, wie schwer den Sängern diese Entscheidung gefallen war, aber wegen mangelnder singender Mitglieder mußte man diesen Schritt gehen. „Wir waren sehr gern in diesem Sängerkreis“, so sein Fazit. Vorsitzende Monika Friedrich und stellv. Vorsitzender Werner Metke betonten beide wie leid ihnen dieser Entschluss tut, der aber durch die Umstände nicht aufzuhalten war. Um einiges fröhlicher waren dann die Ehrungen, die vorgenommen wurden. Nach einem üppigen Büfett, für das der gemischte Chor Ernsthäuser gesorgt hatte, ging man direkt zu Ehrungen über. Obwohl es nur eine kleine Gruppe von aktiven Sän-



Ehrungsabend im Sängerkreis Wohratal

gerinnen und Sängern war, wurde von dem üblichen Procedere nicht abgewichen. Es wurde für 10, 25, 40, 50 und 65 Jahre geehrt, jede Gruppe erhielt eine Laudatio, bevor die Urkunden überreicht und die Nadeln angesteckt wurden. Gemeinsamer Tenor alle Redner war, dass die geehrten Sängerinnen und Sänger den Chorgesang liebten, so dass selbst persönliche Schicksalsschläge einen nicht davon abhielten, die Chorproben zu besuchen. Auffallend war auch wieder, dass von ehrenamtlichem Engagement im Vorstand erzählt und dies gewürdigt wurde. Zwischen jedem Ehrungsblock sang ein kleiner Chor ein Lied. Bei der Delegiertenversammlung im Frühjahr, hatte die Vorsitzende die Idee zu diesem Anlass einen Chor aus Vorstandsmitgliedern der Vereine ins Leben zu rufen. Der Kreischorleiter hatte drei Lieder ausgesucht, Franziska Kaletsch vom Frauenchor Rauschenberg sang die Chorstücke für alle Stimmen ein, so dass jeder die Möglichkeit hatte sie schon vor den gemeinsamen Proben anzuhören und sich darauf einzustimmen. 12 Sängerinnen und Sänger meldeten sich für dieses kleine Projekt an. Insgesamt fünf Probenabende hatte der kleine Chor zur Verfügung. Uschi Kaletsch, Vorsitzende des Frauenchores übernahm drei Proben und studierte die Lieder ein. Kreischorleiter Chris König übernahm dann die letzten

zwei Proben vor dem Ehrungstag. Und es hatte sich gelohnt, mit viel Spaß und zur Freude der Geehrten und Gäste trugen sie drei Lieder vor: Bunt sind schon die Wälder, Dat Du min Leevesten Büst und Tears in Heaven. Letzteres begleitete Chris König an der Gitarre. Zum Ende des Abends wurde Werner Linker zum Ehrenmitglied des Sängerkreises Wohratal ernannt. Werner Linker, längjähriges Mitglied im Sängerkreisvorstand, war stellv. Vorsitzender und zuletzt stellv. Schriftführer, wurde für sein Engagement für die Chormusik geehrt. In diesem Jahr war er nicht mehr zur Wahl angetreten, denn „irgendwann ist es mal genug“, so seine Worte. Monika Friedrich und Werner Metke ernannten ihn zum Ehrenmitglied und würdigten ihn so für seine Verdienste in der Chormusik.

Voller Klang - volles Haus - voller Erfolg

Gospelkonzert des Gesangsvereins Bracht begeistert die Zuhörer

Donnernder Applaus am Ende der Konzertabende und Zuhörer, die tief bewegt waren. Die beiden Gospelkonzerte, die der Gemischte Chor des Gesangsvereins Bracht am 15. und am 16. Oktober in der Mehr-



Gemischter Chor des Gesangsvereins Bracht

zweckhalle in Bracht gab, waren ein voller Erfolg. Sowohl am Samstag als auch am Sonntagabend füllten jeweils mehr als 200 Zuhörer den Saal und ließen sich von der Musik mitreißen und berühren. „Wahnsinn, so ein tolles Konzert“. „Ich bin begeistert!“ „Ihr habt mich tief berührt mit Eurer Musik“. „Ich bin so dankbar, dass ich dabei sein konnte“ – die Rückmeldungen, die der Chor bekam, waren durchweg positiv. „Wenn es keine Messe gewesen wäre, würde ich sagen: es war teuflisch gut“, meinte ein Zuhörer mit einem Augenzwinkern. Und selbst diejenigen, die sich eher einen Musikabend à la „Sister Act“ versprochen hatten, gingen letztendlich beseelt nach Hause. Unter der Leitung von Uwe Henkhaus haben die Brachter, unterstützt von Gastsängerinnen und -sängern, und begleitet vom Studenten-Sinfonieorchester Marburg die Gospelmesse *Missa Parvulorum Dei* des zeitgenössischen Kirchenmusikers Ralf Grössler aufgeführt. Das Werk vereint Elemente aus Gospel, Blues und Jazz. Die Sopranpartie sang stimmgewaltig Theresa Heinz, am Klavier brillierte Hartmut Reyl. Realisiert wurde das Projekt durch eine Förderung im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Das bundesweite Programm IMPULS soll der Amateurmusik im ländlichen Raum nachhaltige Stärkung und erhöhte Sichtbarkeit ermöglichen. Eine tolle Möglichkeit für den Gemischten Chor des Gesangsvereins Bracht sich als Laienchor an ein größeres Werk zu wagen. Und es dann zu so einem wunderbaren Abschluss zu bringen. Zum Erfolg der Konzerte haben neben den zahlreichen Besuchern auch alle Förderer beigetragen, die uns, wie zum Beispiel die VR Bank HessenLand eG, mit einer Spende unterstützt haben. Allen ein herzliches Dankeschön.

Kirchen- und Frauenchor zu Gast beim Stadtjubiläum in Marburg

Das Postauto war durch, verschiedene Lieferdienste auch, nur ein Umzugsservice blockierte noch die Barfüßerstraße. Und das war von Vorteil, denn pünktlich zum Auftritt des Kirchen- und Frauenchores Rauschenberg schien die Sonne und der Umzugsservice ließ kein Auto mehr durch, bevor der Chor nicht zu Ende gesungen hatte. Gegenüber hatte einige Zuhörer im Cafe Anouk Platz genommen und saßen sozusagen in der ersten Reihe. Anlass für diesen Auftritt war das Stadtfest zum 800. Jubiläum in Marburg. Der Chor war ziemlich dezimiert, denn Erkältungskrankheiten und parallele Termine machten aus dem sonst großen Chor ein kleines Chörchen. Voller Bewunderung und mutig, das muß man schon sagen, bewältigten sie trotzdem ihr vorbereitetes Programm. Vorsitzende Uschi Kaletsch erörterte kurz anschaulich die Lieder und Chorleiter Chris König begleitete einige Chorstücke an der Gitarre. Sechs Lieder hatte der Chor im Programm. Gleich die ersten beiden Lieder „If I



Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg in Marburg

open the Door“ und „Hymne to Freedom“ verlangten den Sopranistinnen einiges ab. Dennoch wurden beide Lieder souverän durchgesungen. Die folgenden vier Lieder zeigten dann die Vielfalt des Chores. „Morgensang“ auf Dänisch, „Weit Weit Weg“ mit österreichischem Slang, „The Rose“ und „In this Heart“ auf Englisch. Eine gute halbe Stunde, dann war alles vorbei und der nächste Chor stand in Startlöchern.

Der Männerchor Langendorf und die besondere Reise nach Dublin

Tatsächlich findet man ab jetzt den Männerchor Langendorf auch auf YouTube, mit Stücken, die in der St. Patricks Cathedral in Dublin gesungen wurden. Durch eine sehr großartige Einladung war der Chor nach Dublin gereist und hatte dort die außergewöhnliche Möglichkeit in

Irlands „Nationalkathedrale“, der größten Kirche Dublins und auch Irlands zu singen. Gut vorbereitet und dem Publikum in der Kathedrale vorgetragen wurden vom Chor acht Lieder.

Mit großer Achtsamkeit, weil eine fast Uraufführung, wurde der Chor durch den Chorleiter Manuel Schäfer, behutsam durch das „Maria Lasso“ dirigiert. Von weltlichen Stücken wie „Die Rose“ und „Morgenrot“, über „Benia Calastoria“ und „Vater unser“ von Hanne Haller, bis hin zu „Zeit ist ein Geschenk“, „Näher mein Gott zu Dir“ und das dem Chor derzeit besonders am Herz liegenden „Oh Herr gib Frieden“.

Der Genuss für den Chor ging weiter im Storehouse der Guinness Brauerei. Dort konnte die Geschichte von Guinness auf sieben Etagen des legendären Gebäudes entdeckt werden, mit dem Abschluss in der Gravity Bar und einem Panoramablick über Dublin.

Nach einer Stadtrundfahrt im obligatorischen Doppeldeckerbus ging es für den



Männergesangsverein Langendorf in St. Patrick's Cathedral-Dublin

Chor in den „Merry Ploughboy“ Pub, zu einem unvergesslichen Abend mit irischer Livemusik, Tanz und einem sehr leckeren authentischen Menü.

Klar! Dort hat sich der Chor auch sehr gerne Auffordern lassen, noch ein Ständchen und das eine oder andere mehr zu geben!

Ach ja, vielleicht findet sich ja irgendwann im Netz auch noch das Stück „Über den Wolken“, welches der Chor in der Abflughalle des Flughafen Frankfurt gesungen hat. Mit großem Applaus von hunderten Leuten und wie bei einem Flashmob von dutzenden Handys gefilmt.

Eine rundum gelungene und besondere Reise! Top organisiert! Ein glücklicher Chor!

Sängerkreis Wolfhagen

Heinz Stiehl erhielt Landesehrenbrief

Viele Ehrungen für Mitglieder des Männergesangsvereins Oberelsungen

„Wie soll es weitergehen?“, ist wohl die zur Zeit brennendste Frage vieler Gesangsvereine im Altkreis Wolfhagen. So auch beim Männergesangsverein Oberelsungen, der im vergangenen Jahr sein 130-jähriges Bestehen feiern wollte, das letztendlich der Pandemie zum Opfer fiel.

Überhaupt sei das Vereinsleben in den vergangenen zwei Jahren stark durch Corona eingeschränkt gewesen, sagte Vereinsvorsitzender Dr. Oliver Schmalz. Außer verschiedene Ständchen an diversen Geburtstagen und Goldenen und Diamantenen Hochzeiten in der Gemeinde hatte der Männergesangsverein nur einen einzigen öffentlichen Auftritt am Volkstrauertag im Jahr 2021.

Die erste Übungsstunde, die normalerweise wöchentlich stattfinden, konnte in diesem Jahr im Juni gehalten werden. Der Verein lebt vom Engagement und der langjährige Treue der 22 aktiven und 38 passiven Mitglieder. Dies würdigten nicht nur der Verein und der Sängerkreis Wolfhagen, sondern auch das Land Hessen. Vizevorsit-



v.l.n.re.: Michael Renner, Hans-Wilfried Steinke, Gerd Trepte, Helmut Seligmann, Heinz Stiehl, Dietmar Schnellenpfeil, Carmen Hold, Dr. Oliver Schmalz und Alfred Lange. Fotos Ursula Neubauer

zender Heinz Stiehl bekam auf der Jahreshauptversammlung für seine besonderen Verdienste den Landesehrenbrief vom Zierenberger Bürgermeister Rüdiger Germeroth (SPD) überreicht.

Heinz Stiehl habe in seiner 30-jährigen Vorstandsarbeit das kulturelle Leben in Oberelsungen durch viele Konzerte und eine sachte Änderung des Liedgutes entscheidend mitgeprägt, erklärte der Bürgermeister. Außer Heinz Stiehl wurden noch acht andere Mitglieder durch Dr. Oliver Schmalz vom Verein und Carmen Hold und Alfred Lange vom Sängerkreis Wolfhagen geehrt. Doch alle diese Anerkennungen können nicht über die Misere, in der sich viele Chöre befinden, hinwegsehen.

So ist auch das Durchschnittsalter des Männergesangsvereins Oberelsungen 65 plus und Nachwuchs ist nicht in Sicht. Laut Vereinsvorsitzenden habe der Verein einzelne Projekte erfolgreich durchgeführt, beispielsweise zusammen mit den Kirmesburschen einen gelungenen Auftritt gehabt, aber nichts Langfristiges erreichen können.

Der Verein konzentriert sich nun auf die jährlichen Auftritte beim Volkstrauertag und den Weihnachtsgottesdiensten und hofft auf einen Kreissängertag im nächsten Jahr. Carmen Hold und Alfred Lange vom Sängerkreis Wolfhagen bestätigten, dass im Frühjahr 2023 ein Kreissängertag, wahrscheinlich in Ehringen, geplant ist.

Ursula Neubauer - Wolfhager Allgemeine



v. l. n. re.: Bürgermeister Rüdiger Germeroth, Heinz Stiehl, Vorsitzender des MGV Oberelsungen Dr. Oliver Schmalz.



Wir gratulieren

Sonderehrenzeichen in Gold:

Helmut Heinemann

1. Vorsitzender SB Langer Wald im WSB
1. Vorsitzender
Gem. Chor Liedertafel 1875 Landau

Bruno Mecke

1. Vorsitzender Waldeckischer Sängerbund

Geogor Große Wiesmann

Stellv. Vorsitzender
Waldeckischer Sängerbund
1. Vorsitzender SB Edertal im WSB

Annelies Weibel

1. Vorsitzende SB Korbach im WSB

Sonderehrenzeichen in Silber:

Wolfgang Döhring

1. Kassierer MGW Liedertafel 1871
Altildungen

Für 40-jährige

Chorleitertätigkeit geehrt:

Birgit Fischer

Frauenchor Wirmighausen

Horst Diebel

MGV Kohlhausen 1905 e.V.

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Männergesangverein Braach 1899

60 Jahre: Kurt Aschenbrenner,
Claus Riemenschneider
50 Jahre: Herbert Knierim
25 Jahre: Joachim Leimbach

SK 3 Edertal

MGV 1886 Bottendorf e.V.

60 Jahre: Gerhard Schäfer,
Heinrich Waßmuth
50 Jahre: Günther Roth

MGV 1885 Ellershausen e.V.

70 Jahre: Kurt Kahler

Männergesangverein Halgehausen

65 Jahre: Horst Schlidt

Männergesangverein Haubern

60 Jahre: August Schneider
40 Jahre: Wilfried Grass
25 Jahre: Werner Arbtter

Männergesangverein 1848 Rosenthal

65 Jahre: Heinrich Salzmann

SK 4 Efzetal

Gemischter Chor Freudenthal

25 Jahre: Regina Dobrinkat, Liane Schneider

Männergesangverein Frielendorf 1868

50 Jahre: Dieter Nöll

Chorverein Hebel 1951 e.V.

25 Jahre: Lena Schaumburg

Cantare musica Homberg e.V.

25 Jahre: Gudrun Pauli, Anita Ulrich

MGV Liedertafel 1830 Homberg e.V.

40 Jahre: Allhard Bischof, Titus Felber,
Hans-Werner Klinge
25 Jahre: Wilhelm Möller

Männergesangverein 1899 Spieskappel

50 Jahre: Heinrich Thomas
25 Jahre: Erich Röhler

SK 6 Heiligenberg

MGV „Sangeslust“ 1892 Herlefeld

40 Jahre: Gustav Wenzel
25 Jahre: Reinhold Pftzing

Männergesangverein 1896 Kirhhof

65 Jahre: Franz Purkart
40 Jahre: Eberhard Gutjahr

Gesangverein Guxhagen 1877

50 Jahre: Monika Graßhoff
40 Jahre: Elvira Brandenstein

MGV Liedertafel 1842 e.V. Spangenberg

60 Jahre: Wilfried Fröhlich, Herbert Marth,
Wilhelm Siebert
50 Jahre: Helmut Niedt
25 Jahre: Thomas Jung

Gesangverein Wollrode 1896

60 Jahre: Christa Reinbold
40 Jahre: Cornelia Biesel
25 Jahre: Annett Gerlach

SK 7 Hersfeld

Frauenchor Asbach

25 Jahre: Marion Preissner

Freier Sängerkorchor Ausbach

60 Jahre: Oswald Angersbach,
Hans Gebauer, Hans-Dieter Schölling

Gesangverein 1889 Kathus

40 Jahre: Karlheinz Otto

Gem. Chor 1913 und Gospelchor Lengers

70 Jahre: Änne Sprung
40 Jahre: Karl Diebener
25 Jahre: Reinhold Missler

Gem. Chor Deutsches Lied Motzfeld

50 Jahre: Helmut Jäger
40 Jahre: Karin Pfannkuch

SK 8 Kassel

MGV Dörnhagen 1889 e.V.

25 Jahre: Walter Anderl

MGV 1832 m. gem. Chor Oberkaufungen e.V.

75 Jahre: Gustav Eiche
50 Jahre: Margret Harms, Gisela Herbert

Chorvereinigung 1871 /96 Wellerode e.V.

60 Jahre: Gerda Bernhardt

SK 10 Mittelwerra

Männerchor 1892 Grandenborn

60 Jahre: Erwin Heckmann
50 Jahre: Dieter Asbrand
25 Jahre: Friedhelm Dach, Erich Fey,
Karl-Heinz Saur

Männergesangverein 1848 Netra

70 Jahre: Walter Dietzel
60 Jahre: Georg Brüßler
50 Jahre: Karl-Reinhard Dörfler
40 Jahre: Friedhelm Fey, Karl List

Männergesangverein 1860 Waldkappel

40 Jahre: Walter Apel, Helmut Strzelecki

Stammtischsänger Waldkappel 1968

60 Jahre: Heinz Neutze
50 Jahre: Werner Böning
40 Jahre: Bernd Heckmann

SK 11 Oberes Edertal

MGV Liederkrantz 1857 Allendorf

65 Jahre: Gerhard Schneider
60 Jahre: Hartmut Hirsch
40 Jahre: Gerd Faber

Frauenchor Battenfeld 1946 e.V.

60 Jahre: Helga Junghenn
50 Jahre: Gisela Muth
40 Jahre: Jutta Haase, Karin Koch
25 Jahre: Marianne Bienhaus

MGV 1878 Battenfeld e.V.

70 Jahre: Ewald Benner

MGV „Eintracht“ 1861 Dodenau e.V.

25 Jahre: Daniel Lüttecke, Monika Weiß

MGV 1854 Hatzfeld-Chorgemeinschaft e.V.

40 Jahre: Gerald Dreisbach

Gesangverein 1880 Laisa e.V.

25 Jahre: Klaus Pauly

Chorgemeinschaft Reddighausen

70 Jahre: Manfred Schärer
40 Jahre: Silke Wenzel

MGV 1875 Rennertehausen

70 Jahre: Günther Geil
50 Jahre: Helmut Battenfeld
25 Jahre: Jochen Battenfeld,
Melanie Clemens, Monika Hofmann,
Susanne Huft, Ina Schäfer, Jenny Schmalfuß,
Simone Schneider, Heike Werner

Gesangverein 1894 Oberasphe

60 Jahre: Heinrich Schäfer

SK 13 Schwalm-Knüll

Gesangverein 1888 Wasenberg

70 Jahre: Eckhardt Geisel, Georg Thiel,
Hans Geisel, Heinrich Geisel, Heinrich Gei-
sel, Phillipp Wolf

60 Jahre: Heinrich Wiegand

50 Jahre: Heinrich Rasner

40 Jahre: Marlene Berneburg,

Anneliese Haber, Brigitte Haber, Erwin
Hochfeld, Anneliese Kräling, Elisabeth
Scholl, Gudrun Thiel, Ursula Thiel, Anneliese
Wiegand

25 Jahre: Klaus Zulauf

SK 14 Schwalmforte

Brüderschaft Elnrode-Strang

60 Jahre: Irmgard Kling

Männergesangverein 1844 Lendorf e.V.

60 Jahre: Dieter Bott
40 Jahre: Heinrich Töpfer
25 Jahre: Jürgen Knippschild

Gesangverein Harmonie 1926 Borken

70 Jahre: Annemarie Volze
60 Jahre: Inge Fiege, Gabriele Zinn
50 Jahre: Gisela Klein

Männergesangverein 1882 Hundshausen

65 Jahre: Winfried Koch, Heinz Stumpf

Männergesangverein 1863 Borken

40 Jahre: Reinhold Bauer, Bruno Flach,
Harry Strauß

SK 15 Unterwerra**Gemischter Chor Sangeslust Dohrenbach**

60 Jahre: Christa Pflüger
50 Jahre: Marianne Schill

Männergesangverein Eichenberg 1896

60 Jahre: Karl-Heinz Schlarbaum
50 Jahre: Wolfgang Schweinitz
40 Jahre: Andreas Neumann
25 Jahre: Hans-Martin Fürsattel,
Armin Rescher

SK 16 Waldeck**Männergesangverein Buchenberg e.V.**

25 Jahre: Arno Hutwelker

MGV Liedertafel 1849 Fritzlar e.V.

40 Jahre: Peter Freidhof

Gemischter Chor Helmscheid

70 Jahre: Helga Schreiber
50 Jahre: Günter Saure

Kinderchor Twistetaler Tönhoppers

5 Jahre: Vivien Becker

MGV Liedertafel 1846 und Einigkeit 1922 Twiste e.V.

70 Jahre: Fritz Scheele
65 Jahre: Willi Butterweck, Rudolf Israel,
Fritz Murk, Fritz Rohde, Wilhelm Wittmer
60 Jahre: Horst Fischer, Willi Rüsseler
40 Jahre: Lothar Brittrich, Bernd Stallmann,
Reiner Zenker

Gemischter Chor „Harmonie“ Wega

25 Jahre: Harald Möller

SK 17 Wohratal**Gesangverein Eintracht Bracht 1908 e.V.**

5 Jahre: Renate Dersch, Karin Lippert

MGV und Gemischter Chor Erksdorf e.V.

50 Jahre: Heinrich Damm

Gesangverein Ernsthäusen

65 Jahre: Helmut Schmidt
25 Jahre: Anneliese Kuhn

Männergesangverein 1873 Halsdorf e.V.

40 Jahre: Waltraud Jung

Männergesangverein Neustadt 1949 e.V.

50 Jahre: Joachim Groll
25 Jahre: Peter Ragoß

Gemischter Chor Schiffelbach

40 Jahre: Eckhard Haberkorn

Gem. Chor „Frohsinn“ Speckswinkel

40 Jahre: Karin Balzer, Werner Ochs

SK 18 Wolfhagen**Bürgergesangverein 1862 Naumburg**

25 Jahre: Karl Lessmeier, Franz-Josef Rabanus

Männergesangverein 1891 Oberelsungen

60 Jahre: Helmut Seligmann
40 Jahre: Heinz Stiehl
25 Jahre: Giovanni Canu, Michael Renner

SK 19 Schwalm-Heimat**Männergesangverein 1926 Holzburg**

60 Jahre: Paul Dickel, Hans Knapp
50 Jahre: Wilhelm Petersohn, Hans Gonther
40 Jahre: Heinrich Fieser, Rudolf Hett,
Hans Krähling, Heinz Merle
25 Jahre: Uwe Hett, Erhardt Müller

Männergesangverein 1882 Merzhäusen

70 Jahre: Heinrich Korell,
Hermann Steuerwald
50 Jahre: Heinrich Wagner
25 Jahre: Gerhard Dörr

Männergesangverein 1922 Wiera

50 Jahre: Helmut Daub, Hans Gonther,
Karl Schenk
40 Jahre: Reinhard Luckhardt

Gesangverein 1892 Willingshausen

70 Jahre: Johannes Ditter,
Georg Heinrich Schäfer
25 Jahre: Rita Schölling



Der Mitteldeutsche Sängerbund gedenkt

Landrat a.D. Jürgen Hasheider

Träger der Spohr-Plakette seit 1992

Verstorben am 11. November 2022



Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Berichteschreiber, Fotografierer und vor allem an die Leser dieser Zeitung – ohne Sie/ Euch würde diese Ausgabe sehr trist, schwarz / weiß und leer aussehen. Wir befinden uns jetzt schon wieder in der Vorweihnachtszeit, die wirklich jeden in seinen Bann zieht. Die Tage werden kürzer, es wird schnell dunkel. Drinnen beginnt die gemütliche Zeit oder auch die Zeit in der wir über das kommende Jahr nachdenken können. Und ja... auch eine Redaktion hat Wünsche: „Wünsch Dir was, dann kriegst Du das...“.

In diesem Jahr wurden viele Berichte aus der Tagespresse geschickt, normalerweise ist das kein Problem, wenn der Verfasser davon weiß und sein „Ja“ gegeben hat. Doch meistens ist das aus der Mail nicht zu erkennen und es muss nachgefragt werden. Ganz ehrlich, lieber wäre es mir, wenn der Bericht und die Fotos aus der eigenen Feder stammen würden. Versuchen Sie es mal.

Noch ein kleiner Tipp: In jedem Sängerkreis/ Verein gibt es die Mitglieder von denen man gar nicht weiß, dass sie begnadete Schreiber oder Fotografen sind. In meinem Verein startete ich vor Jahren eine Umfrage, welche Fähigkeiten die eine oder andere hätte und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: zwei Fotografinnen, eine Kalligraphin, eine Dichterin, Floristin, eine Schreiberin, jede Menge Bäckerinnen, einige die gut mit dem PC umgehen konnte und eine Protokollantin.

Damit war alles geklärt. Ich glaube nicht, dass mein Verein eine Ausnahme ist.

Ab der nächsten Ausgabe wird es eine neue Serie geben: Sängerkreise im Blickpunkt

Und nun wünsche Ich Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, ein fröhliches „Zwischen den Jahren“ und einen guten Neujahrsstart.

Monika Friedrich



FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN START IN DAS JAHR 2023



Beisitzer: Andre Löwenstein



Vorsitzender: Uwe Thielemann, Schriftführerin: Carmen Hold



Kassierer: Alfred Lange

